Zeitschrift: Cahiers d'archéologie romande

Herausgeber: Bibliothèque Historique Vaudoise

Band: 52 (1990)

Artikel: Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Saint-Sulpice VD = Le cimetière du Haut Moyen Age de Saint-Sulpice VD

Autor: Marti, Reto

Kapitel: 13: Katalog

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-835428

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

13. Katalog

13.1 Vorbemerkungen

Jedes Grab wird nach dem folgenden Schema beschrieben, das jedoch nicht von den damaligen Ausgräbern stammt, sondern vereinheitlichend von uns erstellt wurde:

- Grabnummer
- Angaben zum Grabbau
- Angaben zum Skelett
- Fundlage der Objekte
- Fundkatalog mit vorangestellten Tafelverweisen
- Name des Ausgräbers
- Quellenverweise/ Funddatum

Neben der reinen Fund- und Befundvorlage sollte der Katalog auch einen Einblick in Fundumstände ermöglichen, die sonst nirgends festgehalten sind. So kann der Name des Ausgräbers anzeigen, wie sorgfältig und mit welcher Systematik ein Grab freigelegt wurde (vgl. Kap. 3.1). Das Funddatum gibt einen Hinweis, wie schnell ausgegraben wurde bzw. der Kiesabbau vor sich ging und unter welchen klimatischen Voraussetzungen (Winter!). Die Quellenverweise geschahen in Rücksicht darauf, dass die meisten Gräber bereits einmal publiziert worden sind. Sie sollen ausserdem zeigen, wo die Belegstellen in der Originaldokumentation zu finden sind. Grundlegend war für den Katalog immer das originale Grabungstagebuch. Andere oder zusätzliche Angaben, die in der Revue Charlemagne oder im Inventarbuch erwähnt sind, wurden im Katalog mit besonderem Hinweis aufgenommen, sofern es sich dabei nicht um offensichtliche Abschreib- oder Lesefehler handelte. Zur detaillierteren Erläuterung sind stets die einschlägigen Kapitel 3.1-3 im Textteil zu konsultieren.
Mit in den Katalog aufgenommen wurden auch die wenigen Brandgräber der Urnenfelderzeit (Gräber 14, 35, 126?, 136, 195), jedoch ohne Befundvorlage, die zumindest für die ersten beiden möglich gewesen wäre. Die Funde aus diesen Gräbern werden zwar aufgeführt, aber weder näher beschrieben noch im Tafelteil abgebildet.

Grabnummer

Die Reihenfolge der Gräber richtet sich nach der Reihenfolge ihrer Auffindung. Dies hat zur Folge, dass im Katalog nebeneinander aufgeführte Grabnummern auf dem Gräberplan abbaubedingt hauptsächlich in Ost-West-Achse weit auseinander liegen können. Die Numerierung wurde in weiten Teilen von den Ausgräbern übernommen, also auch Doppel- oder gar Mehrfachnumerierungen, die mit "bis" oder "ter" unterschieden wurden. Nur in wenigen Fällen wurden Haupt- und Nachbestattungen nachträglich von uns getrennt.
Am Ende des Kataloges sind sämtliche Funde beschrieben, die sich nicht mehr Grabinventaren zuweisen lassen oder als Altfunde vor den regulären Grabungen zum Vorschein kamen (Taf. 12.13).

Angaben zum Grabbau

Angaben zum Grabbau sind nur in den ersten Grabungen einigermassen ausführlich und mit Photographien oder gar Grabzeichnungen belegt. In all diesen Fällen werden Abbildungsbelege aufgeführt. Massangaben erfolgen immer in Zentimetern und beschränken sich in der Regel auf Angabe von Länge, Breite und Tiefe im Innern des Grabes bzw. des Grabeinbaus. Auf vereinzelt überlieferte detailliertere Massangaben wurde verzichtet, weil sie in der Dokumentation zu unsystematisch festgehalten sind, somit für eine vergleichende Auswertung nicht in Betracht kommen und den Katalog nur belasten würden. Auch die Graborientierung wurde aus diesen Gründen nicht in den Katalog aufgenommen: wirklich präzise Angaben hierzu liegen nur von der Grabung Tauxes vor (Gräber 43 - 56, s. Gräberplan) und sind dank Lageskizzen bei den meisten Gräbern von F. Blanc (Gräber 1 - 37) und Eggimann (Gräber 57 - 58bis) annähernd auszumachen. Mit J. Gruaz (Gräber 59 - 200) begnügen wir uns deshalb hier mit der pauschalen Angabe, dass alle Gräber mehr oder weniger in west-östlicher Orientierung ausgerichtet waren.

Angaben zum Skelett

Alle Angaben zum Skelett wurden während der Grabungen aufgenommen. Besser erhaltene Skeletteile - namentlich Schädel - wurden zwar in allen Grabungskampagnen aufgehoben und gelangten ins «Musée d'Anthropologie» in Lausanne, wurden dort jedoch unseres Wissens weder bearbeitet noch sind sie heute mehr auffindbar (vgl. Kap. 3.4). Auch hier sind die Angaben der verschiedenen Ausgräber von sehr unterschiedlicher Qualität. Sachgemäss arbeitete in dieser

Hinsicht - erwartungsgemäss - nur der Anthropologe F. Tauxe, der beispielsweise bewusst die "Körperhöhe" in Grablage - d.h. die Distanz vom Scheitel zum Fersenbein - mass, und nicht bloss eine ungefähre Gesamtlänge des Skelettes (inklusive der Zehen) angab. Im Katalog wird hier zwischen "Körperhöhe" und "Länge" des Skelettes unterschieden.
Normal ist die gestreckte Rückenlage. Abweichende Grablagen sowie Armhaltung werden nach Möglichkeit angegeben.

Fundlage der Objekte

Die Fundlage der Objekte ist leider nur in den seltensten Fällen, und dort meist nicht sehr präzis angegeben. Allfällige Abbildungsverweise hierzu sind dem Abschnitt "Skelett" zu entnehmen.

Fundkatalog mit vorangestellten Tafelverweisen

Im Katalog wurden alle Funde aufgenommen, auch solche, die heute nicht mehr erhalten sind. Entsprechend findet sich für all diese Funde vorangestellt ein Tafelverweis und eine Abbildung, *kursive* Zahlen verweisen auf die Phototafeln. Nur auf Photographien überlieferte Objekte sind nach diesen *gestrichelt* umgezeichnet und besitzen einen entsprechenden Vermerk im Katalogteil (vgl. Kap. 3.3). Fehlende Objekte werden der Übersichtlichkeit halber auch auf den Fundtafeln erwähnt. Die übliche Reihenfolge in der Beschreibung lautet: Schmuck - Gürtelbestandteile - weitere Beigaben (Tascheninhalt, Gehängeteile etc.). Bei der Orientierung der Objekte wurde nach Möglichkeit die Trachtlage berücksichtigt.

Der *Abbildungsmassstab* beträgt für sämtliche Objekte:

M. 2 : 3

Einzige Ausnahme bildet die Spatha aus Grab 168 (Taf. 11,7), die im Massstab 1 : 4 wiedergegeben ist.

Der beschreibende Katalog versucht, angesichts der im Vergleich zur Lesbarkeit bescheidenen Platzersparnisse, mit möglichst wenig Abkürzungen auszukommen. Nach Möglichkeit werden Angaben zu Material (mit Verweis auf die EDS-XRF-Analyse, vgl. Kap. 13.2), Herstellungsweise, Abnützung, Massen und Gewicht in dieser Reihenfolge gemacht. In Fällen, wo dies entscheidend sein könnte, etwa für Verzierungs- oder Konstruktionsdetails, wird zusätzlich auf den Konservierungszustand hingewiesen.

Name des Ausgräbers

Während des Kiesabbaus war in der Regel ein einziger Archäologe mit der Freilegung der dabei zum Vorschein kommenden Gräber beschäftigt. Ausser wenn in dessen Abwesenheit ein Grab freigelegt wurde, geht normalerweise aus der Dokumentation nicht hervor, ob ihm dabei andere Grubenarbeiter oder gar Grubenbesitzer Freymond, der ebenfalls Anweisungen zum Herauspräparieren von Bestattungen erhalten hatte, zur Seite standen. Vom Ausgräber stammen jeweils die Angaben zu Grabbau und Fundlage der Objekte, während die Einmessung der Gräber stets durch den Archäologen erfolgte oder zumindest kontrolliert wurde (vgl. Kap. 3.2).

Quellenverweise/ Funddatum

Vgl. die Einleitung zu diesen Vorbemerkungen. Das Funddatum wurde über den Eintrag im Grabungstagebuch erschlossen, kann somit gegenüber dem effektiven Datum um ein, höchstens zwei Tage abweichen. Die Angaben Gruaz' stimmen auf den Tag genau.

Abkürzungen

Br.	Breite
Inv.Nr.	Inventarnummer des «Musée d'Archéologie et d'Histoire» Lausanne
lk.	linke/r, links
max.	maximal
o.	ohne
RC	Revue Charlemagne
re.	rechte/r, rechts
T.	Tiefe
TB	Grabungstagebuch

13.2 Metallanalysen

Die Metallanalysen wurden nach der Methode der energiedispersiven Röntgendifraktometrie(EDS-XRF) am Mineralogisch-petrographischen Institut der Universität Basel durch Prof. Willem B. Stern durchgeführt (Datenaufnahme James Ballié). Die Resultate sind in den Tabellen 2,1-3 zusammengestellt. In derselben Weise wurden einige Stein-, Glas- und Beineinlagen untersucht (Tab. 3)[1]. Bei diesem Verfahren handelt es sich um eine *qualitative* Analyse, eine quantitative Interpretation ist problematisch. Die Resultate sind hauptsächlich für einen Vergleich innerhalb desselben Analyseverfahrens geeignet (d.h. mit einheitlichem analytischem Fehler), weniger für andere, aus der Literatur entnommene Daten. Abweichungen können bereits durch unterschiedliche Bodeneinflüsse oder unterschiedliches Rohmaterial entstehen. Weniger Einfluss scheint die Patina auf das Analyseresultat zu haben.

13.3 Gräberkatalog

GRAB 1

Rechteckiges Deckplattengrab (?) (155 x 50, T.85), zwei rechteckige Deckplatten aus dünnwandigem Sandstein über dem Kopfende noch *in situ* (ca. T.50), keine Bodenplatten. Grosse dünne Seitenplatte entlang dem lk. Bein (evtl. abgerutschte Deckplatte?), unförmigere Steine seitlich neben re. Hüfte, re. Knie und am Fussende (Taf. 20,1; 30).

Skelett gut erhalten, zerbrechlich, Schädelpartie gestört, einzelne Schädelfragmente über lk. Ellbogen, von diesem durch dünne Erdschicht getrennt. Unterarme über Brust angewinkelt, lk. Arm etwas höher, Füsse an Steinplatte des Fussendes angelehnt (Taf. 20,2;30).

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Blanc.

TB Blanc; RC - / 26.3.1910

GRAB 2

(Erdgrab) (ca. T.85), gestört.

Knochenhaufen, mehrere Individuen, Wurzelreste machen Störung durch Baumstrunk wahrscheinlich.

Im Abraum einige Kleinfunde:

1,1 Fragmentierte, einfache eiserne Gürtelschnalle, nach Beschreibung im TB vermutlich das abgebildete Exemplar, nicht erhalten. Breite des Bügels 4,4 cm (Umzeichnung nach Photos 837-839; o.Inv.Nr.).

1,2 Bronzener "Haken" oder Bronzegussstück, nicht erhalten. Länge 5,9 cm (Umzeichnung nach Photo 840; o.Inv.Nr.).

- Keramikfragmente eines Topfes mit Spuren von Feuereinwirkung, nicht erhalten (o. Inv.Nr.).

Ausgräber: Blanc.

TB Blanc; RC - / 26.3.1910

GRAB 2bis

Erdgrab unter Knochenhaufen **Grab 2** (T.140-180).

Keine weiteren Angaben, vermutlich nur im Profil festgestellt und nicht weiter untersucht.

TB Blanc; RC - / 26./28.3.1910

GRAB 3

Leicht trapezförmiges Mauergrab (205 x 65/45, T.90), mit ziegelschrothaltiger Lehmschicht abgedeckt und vollständig ausgekleidet, keine Deckenplatten (über Fussende eine Ansammlung handgrosser Lesesteine), Südwestecke durch Kiesabbau zerstört. Zweilagige, 25 cm hohe Seitenmäuerchen aus groben, innen bündig geschichteten Lesesteinen, Kopf- und Fussende offen (Taf. 21,1; 32).

Skelett sehr schlecht erhalten: Reste der Tibien, Fussknochen (Taf. 20,3).

In der Grabeinfüllung:

1,3 Gürtelhafte aus zinnreicher Bleibronze mit halbrundem Kopf mit Randwulst (Tab. 2,2). Kopf einseitig korrodiert, Öse abgebrochen. Länge noch 1,2 cm; Gewicht 1,8 g (Grabzuweisung nach Skizze im TB; Inv.Nr. 30382).

- Einige Keramikfragmente, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).

Ausgräber: Blanc.

TB Blanc; RC 1911, 82f/ 3.4.1910

1 Zur Methode: Willem B. Stern, in: Emilie Riha/ Willem B. Stern, Die römischen Löffel aus Augst und Kaiseraugst. Forschungen in Augst 5, 1982, 41-59.

GRAB 3bis

Erdgrab ca. 40 cm unter **Grab 3** (T.130) (Taf. 20,4; 32).

Skelett schlecht erhalten: Schädelteile, einige Langknochen, Becken, Wirbelstücke, re. Arm leicht angewinkelt, Hand vermutlich im Becken (Taf. 32).

Oberhalb der re. Beckenhälfte Gürtelschnalle, im Bereich der re. Hand (unterhalb re. Femurkopf) halbierter Obolus.

1,4 Einfache rechteckige Gürtelschnalle aus Bronze, Dorn fehlt, nicht erhalten. Mässige Abnützungsspuren v.a. im Bügel erkennbar, Dornachse mit anoxydierten Gürtelresten (?). Breite des Bügels 3,8 cm (Umzeichnung nach Vorlage TB und Photo 840; o. Inv.Nr.).

1,5 Hälfte einer römischen (?) Bronzemünze, nicht erhalten. Durchmesser 2,5 cm (Umzeichnung nach Vorlage TB und Photo 840; o. Inv.Nr.).

Ausgräber: Blanc.

TB Blanc; RC 1911, 83/ 3.4.1910

GRAB 4

Rechteckiges Mauergrab (180 x 55, T.95), mit Lehmschicht gedeckt, keine Deckenplatten, Boden mit Sandsteinplatten ausgelegt. Drei- bis vierlagige, teils mit Lehm, teils mit hartem grauem Mörtel versetzte, 35 cm hohe Seitenmäuerchen, Kopf- und Fussende durch stehende Steinplatten abgeschlossen (Taf. 21,2; 32).

Skelett sehr schlecht erhalten, wenige Knochenreste.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Blanc.

TB Blanc; RC 1911, 83/ 4.4.1910

GRAB 5

Ossuar in runder Erdgrube (Durchmesser ca. 55 cm, ca. T.90), vom Kopfende des **Grabes 4** durch zwei aneinander gelehnte, stehende Steinplatten getrennt (Taf. 21,3; 32).

Skelett recht gut erhalten (1 Individuum), zuunterst Schädel mit Unterkiefer (Oberkiefer fehlt), Becken- und Rippenfragmente, darüber sorgfältig quergelegt die Langknochen und Schulterblätter (Taf. s.o.).

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Blanc.

TB Blanc; RC 1911, 83/ 5.4.1910

GRAB 5bis

Erdgrab (ca. T.140-180, "série inférieure"), beim Kiesabbau zerstört.

Keine Angaben zum Skelett.

Im Abraum:

1,6 *14,8* Silberne, leicht feuervergoldete Dreiknopfbügelfibel mit nahezu runder Kopfplatte, gleichbreitem Fuss und stilisiertem Tierkopfende (Tab. 2,1). Kopfplatte mit axialsymmetrischem Schlaufendekor in Kerbschnittechnik, Bügel mit seitlichem Schuppendekor, Mittelsteg mit schlecht erkennbarem Kreistangentenmuster verziert, Fuss seitlich längsgerippt, Mittelsteg mit Kreisverzierung (?) oder ebenfalls Kreistangentenmuster. Unterseite schlecht gereinigt, keine Verzierung erkennbar. Die Fibel ist gegossen, Schuppen- und Kreistangentendekor sind womöglich nachträglich eingepunzt. Mässige Abnützungsspuren an den Knopfenden, auf dem Bügel und der Nadelrast. Nadel und Spiralfeder - nach Oxydspuren zu schliessen aus Eisen - fehlen. Länge 6,25 cm, Höhe über die Nadelrast 0,8 cm; Gewicht 13,5 g (Inv.Nr. 30377).

1,7 *14,9* Silberne, leicht feuervergoldete Dreiknopfbügelfibel wie Taf. 1,6 *14,9* (Tab. 2,1). Nach Asymmetrien besonders am Tierkopfende des Fibelfusses zu schliessen in derselben Gussform hergestellt. Aussen an der Nadelrast zusätzliche Ritzverzierung erkennbar, ansonsten derselbe Konservierungszustand. Abnützungsspuren etwas deutlicher, auch an den Achshalterungen. Länge 6,25 cm, Höhe über die Nadelrast 0,8 cm; Gewicht 12,8 g (Inv.Nr. 30378).

Ausgräber: Freymond.

TB Blanc; RC 1911, 83/ 5.4.1910

GRAB 6

Trapezförmiges Steinplattengrab (188 x 60/46, ca. T.90), durch zwei riesige, leicht eingeknickte Platten aus Molassesandstein und eine kleinere Granitplatte gedeckt, Boden vermutlich mit Steinplatten ausgelegt. Ca. 55 cm hohe Seitenwände aus regelmässigen, 10-12 cm dicken Platten gefügt, Fugen mit hartem ziegelschrothaltigem Mörtel mit "fetten" Kalkeinschlüssen abgedichtet. (Fussplatte flächig gespalten, innere Hälfte über die Füsse abgekippt) (Taf. 22,2.3; 31).

Skelett recht gut erhalten, leicht auf der re. Seite liegend, re. Arm gestreckt, lk. Hand über Becken, lk. Knie leicht angezogen (pathologische Stellung?) (Taf. 22,2).

In der Grabeinfüllung wenig über dem Skelett ein Bronzeknopf, wohl zu **Grab 7** gehörend (s. dort).

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Naef/Blanc.

TB Blanc; RC 1911, 83/ 16./18.4.1910

GRAB 7

Ossuar in runder Erdgrube (Durchmesser ca. 55, ca. T.85), südlich am Fussende von **Grab 6**, durch einige kleine Steinplatten abgedeckt (Taf. 22,3.4).

Wenig sorgfältig geschichtet die teils stark fragmentierten Überreste zweier Individuen (Taf. s.o.).

In der Grabeinfüllung von **Grab 6** ein Bronze-

knopf, im Knochenhaufen ein kleines Rechteckschnällchen und Fragmente eines Eisenmessers (?).

1,8 Rechteckiges Schnällchen aus Messing mit Schilddorn (Tab. 2,2). Etwa in der Mitte des Dorns schwacher Querwulst, das Ende zum Dornhaken umgebogen. Schwache Abnützungsspuren, schlecht gereinigt. Breite des Bügels 2,1 cm; Gewicht 3,2 g (Inv. Nr. 30508).

1,9 Gürtelhafte aus zinnreicher Bronze mit halbrundem Kopf mit Randwulst (Tab. 2,2). Kopf einseitig korrodiert. Länge 1,3 cm; Gewicht 1,7 g (Grabzuweisung unsicher, nach Beschreibung im TB; Inv.Nr. 30382).

1,10 Eisernes Messer, Klingenspitze und Teil der Angel abgebrochen, nicht erhalten. Länge noch 13,4 cm, Breite der Klinge max. 2,0 cm (Umzeichnung nach Vorlage im TB und Photo 843; o.Inv.Nr.).

Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 19.4.1910

GRAB 8

Erdgrab (172 x 65, T.45?), Boden mit unregelmässigen und mit Lehm verstrichenen Steinplatten ausgelegt (Taf. 30).
Skelett mässig erhalten, Arme über dem Bauch angewinkelt, lk. Arm über dem re. Am re. Grabrand zusammengeschoben die Reste eines erwachsenen Individuums und eines Kleinkindes (Taf. 23,1).
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 20.4.1910

GRAB 9

Erdgrab (T. 100?, "série inférieure"), am Kopfende und entlang der lk. Seite ca. 5 cm breite schwarze Spur eines leicht trapezförmigen (?), am Kopfende innen 36 cm breiten Holzsarges (Taf. 23,2; 30).
Skelett recht gut erhalten, Unterarme angewinkelt über Becken, re. Hand über lk. (Taf. 30).
In der geschlossenen re. Hand (?) halbierter Obolus, unmittelbar oberhalb der re. Beckenhälfte, (fehlender) Dorn nach re., eine Gürtelschnalle.

2,1 *16,6* Einfache Gürtelschnalle aus Bleibronze mit leicht eingesattelter Dornauflage, Dorn fehlt (Tab. 2,2). Beidseits der Dornauflage und der Dornachse je eine schwache, den Bügel abschliessende Rippe. Im Bügel und daneben wurde vor der Konservierung eine schwarze faserige Masse (Lederrest?) festgestellt. Mässige Abnützungsspuren an der Dornauflage, auf und im Bügel sowie an der Dornachse. Breite des Bügels 3,2 cm, Länge der Dornachse 1,6 cm; Gewicht 13,8 g (Inv.Nr. 30497).

2,2 Hälfte einer römischen(?) Bronzemünze, nicht erhalten. Durchmesser 2,4 cm (Umzeichnung nach Vorlage TB und Photo 840; o.Inv.Nr.).

Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 83/ 21.4.1910

GRAB 10

Rechteckiges (?) Steinplattengrab (T.80), Platten aus schlechtem Sandstein, völlig zersplittert, Deckplatte(n) (T.50) eingestürzt, in der lk. Seitenwand grosse Kieselwacke (Taf. 23,2).
Skelette zweier Individuen, völlig verschoben und vermischt (durch einstürzende Deckplatte?), ein Schädel beim Femur, Beckenfragment am Fussende.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 27.4.1910

GRAB 11

Unvollständiges Steinplattengrab, keine Deck- und Bodenplatten, nur re. Seite durch 3 - 4 stehende, grobe Steinplatten geschützt (Taf. 23,4).
Skelett schlecht erhalten, Schädel nach lk. verschoben.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 10.5.1910

GRAB 12

Mauergrab, Kopfende durch Kiesabbau zerstört, grosse Deckplatte über Fussende, zumindest seitlich re. daneben stehende Steinplatte (Taf. 23,4).
Skelett offenbar zerstört, am Fussende Knochenhaufen einer älteren Bestattung.
- Keine Beigaben mehr festgestellt.
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 10.5.1910

GRAB 12bis

Erdgrab in geringer Tiefe nördlich **Grab 12**, gestört (?).
Skelett eines Kindes, schlecht erhalten: einige Wirbel, Rippen, Beckenfragmente.
Bei den Knochen:

2,3 Einfache eiserne Gürtelschnalle, Dorn fehlt, nicht erhalten (o. Inv.Nr.).

Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 10.5.1910

GRAB 13

Rechteckiges Mauergrab (185 x 55), Deckel aus grossen, unförmigen Gneisplatten, mit viel Lehm zu rechteckiger Form ergänzt. Seitenmäuerchen drei- bis vierlagig aus unregelmässigen Gneis-Lesesteinen innen bündig mit viel Lehm verlegt,

ausgeschwemmter Lehm auch um und teils über dem Skelett. Kopf- und Fussende durch stehende Steinplatten abgeschlossen (Taf. 24,1.2; 32).
Skelett gut erhalten, Arme vermutlich im Becken (Taf. 24,2).
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Naef/Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 83/ 19./21.5.1910

GRAB 14
Brandschüttungsgrab (50 x 40), urnenfelderzeitlich.
Ausgelesener Leichenbrand neben Keramikgefässen beigesetzt, Rest eines Erwachsenen und Unterkiefer eines Kindes erkennbar.
- Zwei grosse Schalen.
- Zwei kleine Schalen (?).
- Zwei kleine Tassen.
Ausgräber: Naef/Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 81.83/ 19./20.5.1910

GRAB 15
Unvollständiges Steinplattengrab, Deckplatten fast völlig zergangen, Boden mit Steinplatten ausgelegt. Lk. Seite durch lange, in zwei Hälften zerbrochene und mit Mörtel geflickte Sandsteinplatte geschützt, an Kopf- und Fussende zwei kleine, völlig zerbrochene Platten, re. Wand fehlt (Taf. 25,1-3).
Skelett schlecht erhalten: Fragmente der Tibien, lk. Femur, re. Humerus, einige Wirbel (Taf. 25,3).
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 20./21.5.1910

GRAB 16
Rechteckiges Mauergrab, ohne Deckplatten, Boden mit Gneisplatten ausgelegt. Längsseitig drei- bis vierlagige Mäuerchen aus unregelmässigen, innen bündig mit fettem Mörtel verlegten Lesesteinen, mit Lehm ausgestrichen, leicht gestört. Ausgeschwemmter Lehm auch um und über dem Skelett. Kopf- und Fussende offen (Taf. 24,3; 25,2).
Skelett recht gut erhalten, Schädel zerstört, Hände gekreuzt über Becken, lk. Hand über re. (Taf. 24,3).
Oberhalb der lk. Beckenhälfte eine Gürtelschnalle (Dorn gegen Fussende?).
2,4 Einfache eiserne Gürtelschnalle, Bügel zerbrochen, nicht erhalten. Breite des Bügels 4,4 cm (Umzeichnung nach Vorlage TB und Photos 837-839; Inv.Nr. 30510).
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 84/ 23.5.1910

GRAB 17
Rechteckiges Steinplattengrab (175 x 50/45), zerbrochene Deckplatten ursprünglich mit Mörtel abgedichtet, Boden mit Platten belegt. Seitenwände sowie Kopf- und Fussende aus grossen, groben Sandsteinplatten, Stossstellen aussen mit kleineren Platten abgedichtet (Taf. 24,4; 26,1; 31).
Skelett recht gut erhalten, Brustkorb durch abgestürzte Deckenplatte eingedrückt (Taf. 24,4; 31).
Unmittelbar über den Deckplatten, vielleicht zu einer älteren Bestattung (?) gehörend:
2,5 *16,19* Einfache Gürtelschnalle, vermutlich das abgebildete Exemplar. Diese Schnalle aus Bleibronze ist rechteckig, der fehlende Dorn war nach Oxydspuren zu schliessen aus Eisen (Tab. 2,2). Mässige Abnützungsspuren im Bügel, an Dornauflage und Dornachse, Aussenkanten (durch Abnützung?) stark verrundet. Breite des Bügels 3,5 cm, Länge der Dornachse 1,5 cm; Gewicht 25,6 g (Inv.Nr. 30507; im Inventarbuch irrtümlich unter Grab 3bis eingetragen).
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 30.5.1910

GRAB 18
Erdgrab ("couche profonde, plus ancienne", n. RC T.145), beim Kiesabbau re. Seite zerstört, jedoch bereits alt gestört (Taf. 26,3).
Skelett gut erhalten (anthropologisch wohl ein Mann), jedoch völlig gestört, nur Schädel *in situ* (Taf. s.o.).
Unter den Knochen:
2,6 Einige Fragmente einer einfachen eisernen Gürtelschnalle, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).
Ausgräber: Grubenarbeiter/Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 84/ 30.5.1910

GRAB 19
Erdgrab, Boden mit Steinplatten ausgelegt (Taf. 26,2).
Keine Angaben zum Skelett.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 30.5.1910

GRAB 19bis
Erdgrab, unmittelbar unter **Grab 19**.
Keine Angaben zum Skelett.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 30.5.1910

GRAB 20
Erd- oder Keilsteingrab, re. neben Becken kleine stehende Steinplatte (Taf. 26,2).
Skelett mässig erhalten, Arme seitlich gestreckt.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 30.5.1910

GRAB 21
Erdgrab, beim Kiesabbau teilweise gestört.
Keine Angaben zum Skelett.
In gestörter Lage:
2,7 Einfache eiserne Gürtelschnalle, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 30.5.1910

GRAB 22
Rechteckiges Mauergrab mit leicht verjüngten Enden (190 x 65/50, T.110), Deckel aus grossen Gneisplatten, mit Mörtel abgedichtet (T.50/60), Boden mit Platten ausgelegt. Seitenwände sowie Kopf- und Fussende durch vier- bis fünflagiges Mäuerchen aus unregelmässig plattigen Lesesteinen innen bündig mit Lehm versetzt. Eingeschwemmter Lehm auch um und teils über dem Skelett (Taf. 27,1.2; 32).
Skelett gut erhalten, Hände im Becken gekreuzt (Taf. 27,3; 32).
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 2./3.6.1910

GRAB 23
Unvollständiges Mauergrab (T.90), keine Deckplatten, Boden mit faustgrossen Steinen ausgelegt, Kopfende beim Kiesabbau zerstört. Von den Mäuerchen nur noch auf der re. Längsseite drei mit Mörtel versetzte Lesesteine vorhanden (Taf. 27,3).
Skelett schlecht erhalten, gestört.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 2./3.6.1910

GRAB 24
Rechteckiges Steinplattengrab (Breite ca. 50), beim Kiesabbau Kopfende zerstört. Grosse, teils eingestürzte Deck- und Bodenplatten aus Sandstein, lange Seitenplatten aus einem Stück, aussen mit groben Lesesteinen gut gestützt, greifen über die Ossuare **24bis** und **24ter** hinaus, je eine eingestellte Kopf- und Fussplatte (Taf. 27,4; 31).
Skelett mit nach re. abgekipptem Schädel, Hände im Becken gekreuzt (Taf. 31).
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Grubenarbeiter/Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 84/ 4.6.1910

GRAB 24bis
Ossuar (50 x 30), am Kopfende von **Grab 24** zwischen dessen Seitenplatten eingebaut, beim Kiesabbau zumindest teilweise zerstört. "Kopf- und Fussende" aus je einer Sandsteinplatte (Taf. 31).
Knochenhaufen, ohne weitere Angaben.
Unter den Knochen:
2,8 *16,3* Einfache bronzene Gürtelschnalle mit Kolbendorn mit gerippter Basis (Tab. 2,2). Endständiger Dornhaken unregelmässig bandförmig, mitgegossen. Starke Abnützungsspuren, v.a. an Dorn, Dornauflage und Dornachse. Breite des Bügels 3,0 cm, Länge der Dornachse 1,3 cm; Gewicht 15,9 g (Inv.Nr. 30493).
Ausgräber: Grubenarbeiter/Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 84/ 4.6.1910

GRAB 24ter
Ossuar, am Fussende von **Grab 24** zwischen dessen Seitenplatten eingebaut. "Kopf- und Fussende" aus je einer Sandsteinplatte (Taf. 31).
Knochenhaufen, ohne weitere Angaben.
Unter den Knochen Gürtelschnalle, mehrere Ortbandfragmente, 3 Nägel, unter der Bodenplatte von **Grab 24** zwei Eisenfragmente (etc.?).
2,9 Einfache eiserne Gürtelschnalle, nicht erhalten (Inv.Nr. 30511).
2,10 Fragmente einer eisernen Scheidenzwinge (?), nicht erhalten. Rest eines Bronzemundblechs. (Umzeichnung nach Photo 841; Inv. Nr. 30511bis).
2,11 2 Eisenfragmente mit Geweberesten (soweit erkennbar einfache Tuch- oder Leinwandbindung), nicht erhalten. Länge 3,6 cm bzw. 2,5 cm (Umzeichnung nach Photo 841; o.Inv.Nr.).
2,12 3 eiserne Nägel mit rechteckigem (?) Flachkopf, nicht erhalten, nur 2 Exemplare photographisch überliefert. Länge 5,5 cm bzw. noch 2,7 cm (Umzeichnung nach Photo 841; Inv.Nr. 30511bis).
Ausgräber: Grubenarbeiter/Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 84/ 4.6.1910

GRAB 25
Erdgrab (T.170), SW-NO.
Skelett mit seitlich anliegenden Armen.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 12./13.6.1910

GRAB 26
Erdgrab (T.100).
Skelett mit re. Hand über Becken, lk. Arm seitlich gestreckt.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 12./13.6.1910

GRAB 27
Rechteckiges Steinplattengrab, keine Angaben zu Deck- oder Bodenplatten. Seitenwände aus grossen Sandsteinplatten, Stossstellen innen und aussen mit kleineren Platten abgedichtet, an

Kopf- und Fussende je eine Steinplatte (Taf. 31). Skelett mit über Becken gekreuzten Händen (Taf. 31).
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 12./13.6.1910

GRAB 28
Erdgrab mit deutlichen Sargspuren, Sarg offenbar mit kleinen Gneisplatten belegt (Taf. 30).
Skelett mit seitlich anliegenden Armen (schemat. Zeichnung) (Taf. 30).
Re. oberhalb re. Becken eine bronzene Gürtelschnalle, zwischen Brustkorb und lk. Oberarm untereinander Rechteckschnällchen und Eisenschnalle, zwischen Brustkorb und re. Oberarm ein Messer, Spitze gegen Fussende, über der Griffangel ein Silex, re. daneben, parallel zur Messerklinge Reste eines Taschenrahmens (?).
2,13 Einfache bronzene Gürtelschnalle, nach
16,16 einer kleinen Skizze im TB vermutlich das abgebildete Exemplar. Bei dieser Schnalle aus Bleibronze fehlt der Dorn, der Bügel zeigt starke Abnützungsspuren, v.a. an Dornauflage und Dornachse (Tab. 2,2). Schnalle schlecht gereinigt. Breite des Bügels 3,9 cm, Länge der Dornachse 2,3 cm; Gewicht 11,6 g (Inv.Nr. 30380).
2,14 Einfache Eisenschnalle, nach derselben Skizze vermutlich das abgebildete Exemplar, nicht erhalten. Bügel dieser Schnalle stark korrodiert, Breite ca. 3,9 cm (Umzeichnung nach Photos 837-839; o.Inv.Nr.).
2,15 Rechteckiges Taschenschnällchen, nach derselben Skizze vermutlich das abgebildete Exemplar. Dieses Schnällchen besteht aus Bleibronze, der Haken des korrodierten bandförmigen Eisendorns ist abgebrochen (Tab. 2,2). Mässige Abnützungsspuren, alte Kratz- oder Schleifspuren. Breite des Bügels 2,0 cm, Länge der Dornachse 1,1 cm; Gewicht 1,5 g (Inv.Nr. 30496).
2,16 Fragmentierter eiserner Taschenrahmen (?), nicht erhalten. Vgl. Skizze (o.Inv.Nr.).
2,17 Eisernes Messer, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).
2,18 Silexstück, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).
Ausgräber: Sohn Freymond.
TB Blanc; RC 1911, 84/ 16.6.1910

GRAB 29
Erdgrab (T.115).
Skelett mit über dem Becken gekreuzten Händen.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Sohn Freymond.
TB Blanc; RC - / 16.6.1910

GRAB 30
Erd- oder Keilsteingrab ("couche moyenne"), Skelett mit dicker Lehmschicht bedeckt, einige Kieselsteine entlang dem Körper.
Skelett mit über dem Becken gekreuzten Händen, Schädel eingedrückt.
In der lk. Beckenhälfte ein Silexstück.
3,1 Silexstück, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 84/ 17.6.1910

GRAB 30bis
Zerstörtes Erdgrab in der Einfüllung von **Grab 30**.
Keine Steinplatten oder dgl. erwähnt.
Einzelne Knochen in verschiedenen Fundhöhen zusammen mit den Funden.
3,2 Korrodiertes Eisenobjekt (Nagel?) mit Negativabdruck einer ausgebrochenen römischen (?) Bronzemünze sowie geringen Holz- und Textilreste. Nicht konserviert. Länge 7,7 cm, Durchmesser der Münze ca. 1,7 cm; Gewicht 24,5 g (Inv.Nr. 30475; n. de Molin/Gruaz 1912, 14, Fig. 2 an dieser Stelle irrtümlich die Eisenkalotte Taf. 13,6).
3,3 Bronzene rechteckige "lamelle", nicht erhalten (o.Inv.Nr.).
3,4 Eisernes Messer, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).
3,5 Eiserne Kettenringe unterschiedlicher Grösse, nicht erhalten (o. Inv.Nr.).
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 84/ 17.6.1910

GRAB 31
Rechteckiges Steinplattengrab (110 x 60, T.90), ohne Deckplatten, Bodenplatte aus Sandstein monolithisch, ebenso Platte an Kopf- und Fussende. Seitenwände aus kleineren stehenden Sandsteinplatten, mit Mörtel abgedichtet, re. Seitenwand nach aussen gekippt (Taf. 31).
Skelett eines Kindes, völlig gestört.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC - / 17.6.1910

GRAB 32
Erdgrab, gestört (möglicherweise beim Kiesabbau). Nach RC Boden mit faustgrossen Steinen belegt, Seitenwände aus sorgfältig gefügten Gneisplatten (Quelle dieser Information unbekannt).
Skelett völlig gestört.
Unter den Knochen:
3,6 Fragmentierter, vormals runder (oder trapezförmiger) eiserner Gegenbeschlag einer Gürtelgarnitur, nicht erhalten. Ursprünglich drei Niete, ein eiserner Niet mit halbrundem Kopf noch erhalten, die beiden anderen nur noch in Ansätzen erkennbar. Nach Angaben im TB Textilreste. Max. Breite des Beschlags noch 6,2 cm (Umzeichnung nach Photo 842; Inv.Nr. 30512).
3,7 Zusammen mit diesem Gegenbeschlag inventarisiert und photographiert, obwohl im TB nicht ausdrücklich erwähnt wohl aus

demselben Grab: Eiserne Gürtelschnalle mit dreinietigem rundem Beschlag und Laschenscharnier, nicht erhalten. Eiserne Niete mit halbrundem Kopf, der endständige Niet scheint etwas grösser als die andern beiden zu sein. Vordere Hälfte des Bügels abgebrochen. Breite des Beschlags ca. 4,8 cm, des Bügels ca. 4,8 cm (Umzeichnung nach Photo 842; Inv.Nr. 30512a).

Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 85/ 17.6.1910

GRAB 33

Erdgrab (T.100).
Skelett schlecht erhalten: Schädel, re. Femur, Tibien (Taf. 28,1).
Re. neben Becken, Dorn nach aussen, eine Gürtelschnalle, etwa auf Höhe der untersten Lendenwirbel, Spitze schräg nach unten lk., ein Messer.

3,8 Einfache eiserne Gürtelschnalle, nach RC vermutlich das abgebildete Exemplar (nach TB Dorn geöffnet), nicht erhalten. Breite dieser Schnalle 4,4 cm (Umzeichnung nach RC und Photos 837-839; o.Inv.Nr.).

3,9 Eisernes Messer, nicht erhalten. Nach Skizze im TB Länge 20 cm, Breite der Klinge 2,5 cm (o.Inv.Nr.).

Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 85/ 20.6.1910

GRAB 34

Erd- oder Keilsteingrab (T.140), neben re. Unterarm und re. Knie aussen je ein Steinblock (Kantenlänge 15-20 cm) aus feinem Kalkstein (Taf. 28,2).
Skelett schlecht erhalten, Arme seitlich gestreckt.
In der lk. Beckenschaufel:

3,10 Einfache eiserne Gürtelschnalle mit eingezogenem Bügel, nach Inventarbuch das abgebildete Exemplar, nach RC die Schnalle hier Taf. 12,11. Die abgebildete Schnalle mit stark eingezogener und verdickter Dornauflage, Dorn mit leicht doppelkonisch verbreiterter Basis und breitem umgebogenem Dornhaken, noch beweglich. Stossstellen der beiden Bügelenden in der Mitte der Dornachse nicht miteinander verbunden. Mässige Abnützungsspuren im Bügel und am Dorn erkennbar, recht gut erhalten (gute Eisenqualität), mit einem Lackanstrich konserviert. Breite des Bügels 4,4 cm, Länge der Dornachse 1,7 cm; Gewicht 15,9 g (Inv. Nr. 30484).

Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 85/ 20.6.1910

GRAB 35

Rest eines Brandschüttungsgrabes, wohl urnenfelderzeitlich, beim Kiesabbau gestört.
Leichenbrand wohl beim Kiesabbau abgebaut.

- Zahlreiche Fragmente von grobkeramischen Gefässen.

Ausgräber: Naef/Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 85/ 20.6.1910

GRAB 36

Erd- oder Keilsteingrab (T.120), re. neben Schädel sowie querstehend am Fussende je ein Stein, ungefähr parallel aussenkant zu den Spuren eines Holzeinbaus (ca. 100 x 45) (Taf. 30).
Skelett eines Kindes, schlecht erhalten.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 85/ 21.6.1910

GRAB 37

Trapezförmiges Steinplattengrab (200 x 45/15), in ältere Steinkiste von **Grab 37bis** eingebaut. Deckel aus grossen Sandstein- und kleineren Gneisplatten, Bodenplatten nicht erwähnt. Seitenwände aus massiven Sandsteinplatten, z.T. vom älteren **Grab 37bis** wiederverwendet. Die eingerückte Seitenplatte neben dem lk. Bein nimmt Rücksicht auf offenbar noch bestehende Reste von **Plattengrab 37bis** (Taf. 28,3.4; 31).
Skelett gut erhalten, re. Hand auf lk. Oberarm, lk. Hand auf re. Hüfte (Taf. 28,4).

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 85/ 21.6.1910

GRAB 37bis

Steinplattengrab, durch **Grab 37** (Nachbestattung) gestört, Deckplatten wohl für letztere wiederverwendet. Erhalten ist noch die Nordost-Ecke: Seitenwände aus stehenden Sandsteinplatten, aussen mit groben Lesesteinen hinterlegt, Fussende zusätzlich mit grossem Steinblock abgeschlossen (Taf. 28,3.4; 31).
Einzelne Knochen in der Einfüllung, ebenso:

3,13 Kleine, einfache eiserne Gürtelschnalle, nicht erhalten, nach Beschreibung im TB wohl das abgebildete Exemplar mit rundlichem Bügel. Breite des Bügels 2,8 cm, Länge der Dornachse ca. 1,0 cm (Umzeichnung nach Photos 837-839; Inv.Nr. 30514).

3,14 Eiserner Pfriem mit umgebogenem Hakenende, nicht erhalten. Länge 13,4 cm (Umzeichnung nach Photo 843; Inv.Nr. 30515).

Ausgräber: Blanc.
TB Blanc; RC 1911, 85/ 21.6.1910

GRAB 38

Dieses Grab wird in der RC zusammen mit **Grab 37** beschrieben, vermutlich entspricht es **Grab 37bis**. Die aufgezählten Funde werden im Grabungstagebuch jedoch nirgends erwähnt (ausser evtl. dem Pfriem aus **Grab 37bis**). Der

Tummler soll "aux pieds d'un corps" gefunden worden sein.

3,11 Ohrring aus Messing mit Polyeder-Ende (Tab. 2,3). Sämtliche Quadratflächen des Polyeders mit Kreisaugen verziert, eine Seitenfläche (innen?) auffällig stark abgenutzt. Am Halsansatz evtl. Spuren einer schwachen Querrippung. Durchmesser des Ohrrings (über den Polyederkopf) 3,0 cm; Gewicht 2,6 g (Inv.Nr. 30505).

3,12 Fragment eines Ohrrings aus Messing wie Taf. 3,11, jedoch stark korrodiert und nicht gereinigt (Tab. 2,3). Anstelle der Kreisaugenverzierung evtl. Quadrate mit vertieften Eckpunkten (?), am Halsansatz feine Querrippung erkennbar. Länge noch 1,7 cm; Gewicht 1,6 g (Inv.Nr. 30505).

3,15 "Schönes" eisernes Messer, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).

3,16 *18,1* Trinkbecher (sog. Tummler) aus grünlich-hellbläulichem, mit feinen Bläschen durchzogenem Glas, bis auf wenige Stellen vollständig rekonstruierbar. Rand nach aussen umgelegt und angeschmolzen, an einer Stelle blasige Verdickung des hohlen Randwulstes, Bodenunterseite mit Haftnarbe. Anlässlich einer alten Restaurierung mit mittlerweile gelblichem Klebstoff überzogen, nur stellenweise entfernt. Randdurchmesser 11,9 - 12,0 cm, Höhe 6,6 cm; Gewicht noch 73,9 g (Inv.Nr. 30514bis).

- Eisenpfriem (wohl identisch mit demjenigen aus **Grab 37bis**, Taf 3,14).

Ausgräber: unbekannt (Blanc?).
TB - ; RC 1911, 85/ Ende Juni 1910

GRAB 39

Steinplattengrab (ca. 220 x 55, T.50?), keine Deckplatten erwähnt, Boden mit faustgrossen Steinen ausgelegt und mit Mörtel verstrichen. Längsseiten aus je zwei grossen Steinplatten, am Kopfende zwei übereinanderliegende, am Fussende eine Platte.
Keine Angaben zum Skelett.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Sohn Freymond.
TB Tauxe; RC 1911, 85/ Ende Juni/Juli 1910

GRAB 40

Erdgrab (Breite ca. 40, T.90).
Skelett mit seitlich gestreckten Armen.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Sohn Freymond.
TB Tauxe; RC - / Ende Juni/Juli 1910

GRAB 41

Steinplattengrab (ca. 200 x 60, T.110), keine Deckplatten erwähnt, Boden mit kleinen Platten aus Molassesandstein ausgelegt. Lk. Seitenwand, Kopf- und Fussende aus je einer Steinplatte, aussen durch grobe, mit Lehm versetzte Granit- und Kalksteinblöcke gestützt, re. Seitenwand fehlt.
Skelett mit ca. 2 cm dicker Lehmschicht bedeckt. Etwa "vers le milieu du corps" grüngraue Verfärbung.

- "Bronzeoxydspuren" (Gürtelschnalle?, Münze?), ohne genauere Beschreibung, nichts erhalten.

Ausgräber: Sohn Freymond.
TB Tauxe; RC 1911, 85/ Ende Juni/Juli 1910

GRAB 42

Steinplattengrab, Deck- und Bodenplatten aus Molassesandstein.
Skelett schlecht erhalten, Arme offenbar seitlich gestreckt.
Beim re. Arm zwei Münzen, ein Messer, ein "Armring" und ein rundes Objekt, auf Höhe des Beckens eine Gürtelschnalle.

4,1 *17,3* Einfache Gürtelschnalle aus Bleibronze mit zwei Scharnierstegen, welche die Schnalle ursprünglich wohl mit einem Beschlag verbanden (Tab. 2,2). Reste einer Verzinnung. Eisendorn mit breitem bandförmigem Dornhaken stark korrodiert, mit Lacküberzug konserviert. Mässige Abnützungsspuren, v.a. vorne unter dem Bügel (sonst Unterseite roh belassen). Breite des Bügels 4,4 cm, Abstand der Scharnierstege 1,3 cm; Gewicht 20,7 g (Inv.Nr. 30494).

4,2 Bronzener "Armring", vermutlich das abgebildete Exemplar (das einzige in Frage kommende erhaltene Objekt unter den nicht zuweisbaren Funden): schlichte Bronzespange mit halbrundem Querschnitt und ausdünnenden Enden (Tab. 2,3). Oberfläche nicht überarbeitet, moderne Reparaturstelle, mässige Abnützungsspuren. Durchmesser max. 5,5 cm; Gewicht 14,5 g (Inv. Nr. 30501).

4,3 Römische (?) Bronzemünze, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).

4,4 Römische (?) Bronzemünze, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).

4,5 Eisernes Messer, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).

4,6 "Rundes Objekt", nicht erhalten (o.Inv.Nr.).

Ausgräber: Sohn Freymond.
TB Tauxe; RC - / Ende Juni/Juli 1910

GRAB 43

Erdgrab (160 x 75/35, T.110).
Skelett schlecht erhalten (jugendliches Individuum), postkraniales Skelett nach lk. abgekippt, Beine leicht angewinkelt. Gebiss mit noch kaum durchgebrochenem M 3.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC - / 22.7.1910

GRAB 44
Erdgrab (210 x 60, T.160), auf der re. Seite rötliche, ca. 15 cm breite Erdspur, vielleicht vom Sarg.
Skelett einer adulten Frau, lk. Seite fast völlig aufgelöst, Arme seitlich gestreckt. Schädelnähte kaum verschlossen, vollständiges Gebiss mit bereits deutlicher Abrasion (Oberkiefer).
Auf den beiden untersten Lendenwirbeln und im oberen Bereich des Kreuzbeins grünliche Bronzeoxydspuren, im re. Becken eine Gürtelschnalle.
4,7 Einfache eiserne Gürtelschnalle mit offenbar verbreiterter Dornbasis, nicht erhalten. Breite des Bügels ca. 4,4 cm (Umzeichnung nach Skizze Tauxe; o.Inv.Nr.).
- Bronzeoxydspuren (Fibelrest?), nicht näher beschrieben, nichts erhalten.
Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC - / 22.7./5.8.1910

GRAB 45
Erdgrab (195 x 90, T. 80), mit Ausnahme des Kopf- und Fussendes durch Baumwurzel gestört, Nordwestecke überlagert **Grab 46**.
Skelett gestört, schlecht erhalten. Aufgrund der kräftigen Knochen wohl ein erwachsener Mann.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC 1911, 85/ 22.7./5.8.1910

GRAB 46
Erdgrab (ca. 200 x 80, T.150), re. Seite beim Kiesabbau abgerutscht. Sehr deutliche Überreste eines Baumsarges ("Totenbaum"): kompakte, durchgehende braune Schicht um und seitlich neben dem Skelett, im oberen Bereich noch mind. 1 cm dick, im Bodenbereich durchschnittlich 12 cm, Breite ca. 45 cm, Länge 182 cm, Höhe ca. 30 cm. Kopf- und Fussende offen, keine Spur eines Deckels (Grabskizze erwähnt, fehlt).
Skelett schlecht erhalten. *Os frontale* mind. 1,4 cm dick, *tabula interna* stark gefurcht ("tapissée de tubérosités"), *sutura metopica* auf Höhe der *glabella* mit sehr unruhigem Nahtverlauf, in der Mitte eine Delle ("ou mieux un sillon") 0,3 cm breit, 2 cm lang und 0,5 cm tief. "Un sillon de dimensions semblables, à la hauteur et dans la direction des sinus frontaux, vient la couper dans son milieu et forme avec elle une croix."
Im Becken:
4,8 Einfache eiserne Gürtelschnalle, Dorn abgebrochen, nicht erhalten. Breite des Bügels ca. 3,3 cm (Umzeichnung nach Skizze Tauxe; o.Inv.Nr.).
Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC 1911, 85f/ 22.7./5.8.1910

GRAB 47
Steinplattengrab (ca. T. 160), beim Kiesabbau abgerutscht.
Skelett eines adulten Individuums, gestört.
- Keine Beigaben festgestellt.
Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC - / 22.7./5.8.1910

GRAB 48
Erdgrube (Ossuar, aus dem benachbarten **Grab 47** ?) (70 x 35, T.90).
"Pêle-mêle" vermischt die Knochen zweier grosser, wohl männlicher Individuen. Ein Schädel mit völlig verwachsenen Nähten und Alveolen, der andere mit noch deutlich sichtbaren Schädelnähten (in einem Falle mit Metopie).
Unter den Knochen:
- einige Scherben "très ténus, de poterie", nicht erhalten.
Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC - / 22.7./5.8.1910

GRAB 49
Steinplattengrab (mind. T.80), beim Kiesabbau abgerutscht. Grosse, ca. 240 cm lange Deckplatte aus Molassesandstein, Boden mit kleinen, dünnen Platten belegt.
Skelett eines erwachsenen Individuums, gestört. Aufgrund der starken Sehnenansätze vermutlich ein Mann.
Im Grabversturz:
4,9 Fragment eines eisernen Messers, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).
Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC - / 22.7./5.8.1910

GRAB 50
Steinplattengrab, beim Kiesabbau zerstört.
Keine Angaben zum Skelett.
- Keine Beigaben festgestellt.
Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC - / 22.7./5.8.1910

GRAB 51
Erdgrab (130 x 75, T.100).
Skelett eines Kindes mit vollständigem Milchgebiss, schlecht erhalten. Körperhöhe 77 cm. Gesicht nach Westen gedreht (?).
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC - / 22.7./5.8.1910

GRAB 52
Erdgrab (T.90).
Skelett eines Greises (?) mit völlig verschlossenen Alveolen und fast vollständig verwachsenen Schädelnähten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC - / 22.7./5.8.1910

GRAB 53
Erdgrab (T.120), obere Hälfte beim Kiesabbau zerstört (Grabskizze erwähnt, fehlt).
Skelett eines erwachsenen Individuums, fast völlig zerstört.
Im oberen Bereich des Kreuzbeins eine Gürtelschnalle, 20 cm über dem Grab (nach Inventarbuch, im TB nicht erwähnt) ein Goldringlein.
4,10 Fragmentiertes goldenes Ringlein (oder Goldbrokat?), nicht erhalten (Inv.Nr. 30516).
4,11 Einfache eiserne Gürtelschnalle mit geöffnetem Dorn, nicht erhalten. Breite des Bügels ca. 3,7 cm (Umzeichnung nach Skizze Tauxe; o.Inv.Nr.).
Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC 1911, 86/ 22.7./5.8.1910

GRAB 54
Erdgrab (205 x 90, T. 100), unter dem Skelett noch ca. 20 cm Einfüllerde.
Skelett schlecht erhalten, flachgedrückt.
Auch Höhe des Beckens:
4,12 Zerbrochenes Eisenmesser mit eiserner (?) Heftplatte und 4 aufgerosteten Bronzenieten der Messerscheide. Klingenrücken offenbar deutlich gewölbt. Länge 14,7 cm, Breite der Klinge max. 2,8 cm (Umzeichnung nach Skizze Tauxe; o.Inv.Nr.).
Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC 1911, 86/ 22.7./5.8.1910

GRAB 55
Erdgrab (212 x 70/55, T.105).
Skelett einer jungen Frau mit seitlich gestreckten Armen, lk. Hand am Körper, re. Hand auf dem Boden aufliegend. M 3 kaum durchgebrochen (Taf. 30; wohl etwas schematisch).
Auf dem untersten Lendenwirbel (im Grabungstagebuch nicht erwähnt, jedoch auf Skizze eingetragen):
4,13 Kleine ovale Amethystfibel mit Goldfassung.
15,1 Fassung, Perldrahtumrandung, Grundplatte sowie die zweirippigen Achshalterungen und die wohl ebenfalls gerippte, abgebrochene (oder abgeschnittene?) Nadelrast sind aus fast reinem Gold (Tab. 2,1). Der blassviolette, als Cabochon geschliffene Amethyst weist einige Haarrisse und im Zentrum einige feine dunkelviolette Einschlüsse auf (Tab. 3). Spiralfeder und Nadel fehlen. Die Unterseite der Grundplatte ist zerbeult, eine besonders ausgeprägte, womöglich speziell verstärkte Delle zwischen den Achshalterungen stammt vermutlich vom Eindruck der Spiralfeder (Widerlager). Mässige Abnützungsspuren am Filigran der Umrahmung sowie an Achshalterungen und Nadelrast. Länge des Fibel 2,35 cm, Höhe Grundplatte-Cabochon 0,8 cm; Gewicht 6,9 g (Inv.Nr. 30517).
Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC 1911, 148f/ 4.8.1910

GRAB 56
Erdgrab (240 x 120/80, T.115).
Skelett eines (ca. 12jährigen) Kindes, leicht auf der lk. Seite liegend, lk. Arm seitlich gestreckt, re. Hand im Becken. M 1 und M 2 bereits durchgebrochen, C fehlt noch. Körperhöhe 120 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC 1911, 86/ 22.7./5.8.1910

GRAB 56bis
Erdgrab (ca. T.145), genau unter **Grab 56**.
Skelett eines Kleinkindes oder Neugeborenen, schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Tauxe.
TB Tauxe; RC 1911, 86/ 5.8.1910

GRAB 57
Erdgrab (200 x 60, T.120).
Skelett mit re. Arm seitlich gestreckt, lk. Arm leicht angewinkelt, Hand auf dem Femurkopf. Körperhöhe ca. 155 cm (Taf. 29,1.2; 30).
Unmittelbar oberhalb des Beckens eine Bügelfibel, Kopfplatte nach unten re., eine zweite Bügelfibel am Hals, Kopfplatte nach oben lk. (nach schriftlichem Bericht Eggimanns beide im Becken), gleich darunter eine Glasperle, re. neben dem Becken eine Gürtelschnalle, Dorn nach unten (?), an Phalanx der lk. Hand ein silberner Fingerring, etwas oberhalb der Knie, schräg innen auf dem re. Oberschenkel aufliegend eine grosse Bernsteinperle (nach schriftlichem Bericht Eggimanns auf re. Tibia), aussen neben dem lk. Schienbein, Öse nach oben und innen, Fragment eines Spiegels.
5,1 Silberne, feuervergoldete Fünfknopfbügel-
14,5 fibel mit halbrunder Kopfplatte und gleichbreitem Fuss mit geradem Abschluss (Tab. 2,1). Kopfplatte mit zweifacher Rahmung und im Zentrum drei radial angeordneten Dreiecken in Kerbschnittechnik, Knöpfe nicht profiliert. Bügel und Fuss mit seitlichem Dreieckdekor in Kerbschnittechnik, Mittelsteg mit einer eingepunzten Doppelreihe kleiner, teils gegenständiger, teils versetzter Dreiecke (keine Spur einer Nielloeinlage), wobei die unbearbeiteten Flächen dazwischen den Eindruck eines Zickzackbandes erwecken. Am Fussende ebenfalls drei radial in einem Halbrund angeordnete Dreiecke in Kerbschnittechnik. Unterseite von Bügel und Fuss leicht konkav, ein einziger Achsträger in der Mittelachse der Fibel, Spiralfeder und Nadel fehlen, nach wenigen Oxydspuren zu schliessen letztere wohl aus Eisen. Deutliche Abnützungsspuren an den Knopfenden, auf dem Mittelsteg und besonders auf der Nadelrast. Ein Knopf modern abgebrochen, fehlt (auf der Zeichnung ergänzt nach RC).

Länge der Fibel 4,3 cm, Höhe über die Nadelrast 0,55 cm; Gewicht 4,1 g (Inv. Nr. 30518).

5,2 *14,6* Silberne, feuervergoldete Fünfknopfbügelfibel wie Taf 5,1, jedoch etwas gröbere Arbeit (Tab. 2,1): Kerbschnittdekor weniger scharf profiliert, Knöpfe etwas grösser, Randpartien stellenweise zu dünn ausgegossen, unregelmässig verrundet. Unterseite des Bügels stärker konkav, mit Mittelkehle. An Nadelrast und Unterseite der Kopfplatte geringe Eisenoxydspuren (?), wohl von Nadel und Spiralfeder stammend. Die ganze Fibel ist deutlich stärker abgenutzt als Taf. 5,1, besonders auf dem Mittelsteg. Länge der Fibel 4,3 cm, Höhe über die Nadelrast 0,8 cm; Gewicht 3,9 g (Inv.Nr. 30518).

5,3 *15,9* Glasperle, wohl das abgebildete Exemplar (einzige nicht mehr zuweisbare Glasperle): Aus einem Glasfaden gewickelte, ringförmige Perle aus dunkelgrünem, schlierig opak bis leicht durchscheinendem Glas mit Fadenauflage aus gelber, leicht auswitternder Glasfritte (Wellenband und darunter umlaufendes, an einer Stelle unterbrochenes, sehr unsorgfältig aufgetragenes Band). Durchmesser max. 2,7 cm, Fadenloch 0,7 cm; Gewicht 8,3 g (Inv.Nr. 30502).

5,4 Bandförmiger silberner Fingerring mit leicht verbreiterter Schauseite (Tab. 2,1). Linsenförmig gerahmtes Mittelfeld mit Inschrift ‹AREC›, beidseits von einem Volutenpaar eingefasst, daran anschliessend ein ebenfalls gerahmter, allmählich auslaufender Tannzweigdekor. Die gesamte Verzierung wurde nach dem Guss eingepunzt, stellenweise sind einige Ausrutscher erkennbar (Taf. 5,3a). Nur mässige Abnützungsspuren. Durchmesser (aussen) 1,9-2,0 cm; Gewicht 2,9 g (Inv.Nr. 30519).

5,5 Gürtelschnalle "avec une agate" (wohl mit einer kästchenförmigen Steineinlage auf der Dornbasis), nicht erhalten. Nach Skizze Eggimann evtl. mit eingezogenem Bügel (o. Inv.Nr.). - Achtung: bei Martin 1981, Taf. 16,d ist versehentlich unsere Schnalle Taf. 12,5 abgebildet, die *nicht* zu diesem Inventar gehört.

5,6 *15,7* Fragment eines runden Metallspiegels aus schwerer, zinnreicher Bronze (Tab. 2,3). Spiegelseite sorgfältig poliert, feine Kratzer, stellenweise korrodiert. Rückseite mit stellenweise flau und unregelmässig profilierten, konzentrischen Rippen und stellenweise grünen Korrosionsspuren. Ursprünglich zentrale Aufhängeöse jetzt im Eckzwickel des Fragmentes. Das Stück weist - auch an den Bruchkanten - deutliche Abnützungsspuren auf. Ursprünglicher Durchmesser des Spiegels 6,6 cm, erhaltene Breite ("Sehne") 5,1 cm; Gewicht 27,2 g (Inv.Nr. 30520).

5,7 Gedrückt kugelige, grosse Bernsteinperle (Bernsteinanhänger). "Oberseite" mit fingernagelgrossem, leicht verrundetem Ausbruch, "Unterseite" mit weiteren Dellen und Kerben, wohl alt ausgebrochene und verrundete Risse. Oberfläche stellenweise korrodiert. Durchmesser max. 4,2 cm, Fadenloch 0,4 cm; Gewicht 29,2 g (Inv. Nr. 30521).

Ausgräber: Eggimann.
TB Eggimann; RC 1911, 149/ 11./12.8.1910

GRAB 57bis

Erdgrab, gestört, keine weiteren Angaben (Taf. 29,3).
Skelett (zwei Individuen?) gestört.
- Keine Beigaben erwähnt.

Ausgräber: Eggimann.
TB Eggimann; RC - / Aug./Sept. 1910

GRAB 58

Erdgrab, Südwestecke durch Kiesabbau gestört, keine schriftlichen Angaben (Taf. 29,4; 30).
Skelett mit re. Arm seitlich gestreckt, lk. Hand im Becken (?), Körperhöhe ca. 145 cm (Taf. s.o.).
Im Becken:
4,14 Einfache eiserne Gürtelschnalle, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).

Ausgräber: Eggimann.
TB Eggimann; RC 1911, 149/ Aug./Sept. 1910

GRAB 58bis

Erdgrab, nur obere Hälfte bis auf Höhe des Beckens ausgegraben, keine schriftlichen Angaben (Taf. 29,5; 30).
Skelett mit seitlich getreckten Armen.
- Keine Beigaben festgestellt.

Ausgräber: Eggimann.
TB Eggimann; RC 1911, 149/ Aug./Sept. 1910

GRAB 59

Steinplattengrab (120 x 60).
Skelett eines Kindes, schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.

Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 149/ 15.9.1910

GRAB 60

Steinplattengrab (160? x 60, T. 150).
Skelett eines erwachsenen Individuums, Schädel schlecht erhalten. Länge 170 cm (? s. Grablänge!).
- Keine Beigaben.

Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 149/ 15.9.1910

GRAB 61
Steinplattengrab (170 x 60), während der Untersuchung beim Kiesabbau zerstört.
Skelett eines erwachsenen Individuums, gestört.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 149/ 15./21.9.1910

GRAB 62
Keine Angaben (n. RC Steinplattengrab?) (160 x 50), beim Kiesabbau zerstört.
Keine Angaben zum Skelett.
- Keine Beigaben erwähnt.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 20./21.9.1910

GRAB 63
Steinplattengrab (180 x 60), unmittelbar an **Grab 64** anschliessend und über **Grab 63bis**, gedeckt mit grosser trapezförmiger Steinplatte (200 x 80/50), evtl. Bodenplatten.
Skelett schlecht erhalten, auf dem Brustkorb eine Steinplatte (60 x 40).
Ohne Lageangabe:
5,8 Silberner (?) Fingerring mit aufgelöteter, kästchenförmiger Fassung und vier seitlich angelöteten Röhrchen, nicht erhalten. Im Kästchen ein quadratisch geschliffener, grüner (?) Stein (Umzeichnung nach RC, Inv.Nr. 30523).
5,9 Einfache Gürtelschnalle aus zinnhaltiger Bronze ("Potin") mit Eisendorn, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).
5,10 Bronzene Riemenzunge mit verbreitertem Riemenende, verzinnt (Tab. 2,2). Schauseite und Rückseite mit Ausnahme eines ca. 1,5 cm breiten Streifens am Riemenende ritzverziert. Erkennbar sind auf der Vorderseite zwei in einem umrahmenden Leiterband gefasste Zickzacklinien, die am Ende der Riemenzunge hakenförmig enden, am andern Ende von einer Art assymetrischem Trapezdekor abgelöst werden. Am Riemenende einfache Strichrahmung, zuoberst mit zwei kleinen Dellen, darunter zwei quergestellte, bis zur Mitte führende Zickzacklinien, vom unteren Teil durch eine Art Strichelband abgetrennt. Auf der Rückseite ein ähnliches Strichelband als Rahmung, im Mittelfeld zwei Zickzacklinien, die am vorderen Ende mittels eines Halbkreises verbunden sind. Die Verzierung wurde wohl mitgegossen (in den Rillen feine Punzierspuren des Models erkennbar), während die Bohrung am Riemenende nachträglich erfolgte. Länge 4,7 cm, Breite am Riemenende 1,2 cm; Gewicht 3,8 g (Inv.Nr. 30522).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 21./22.9.1910

GRAB 63bis
Steinplattengrab, unter **Grab 63**, schlecht erhalten.
Skelett schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 29.9.1910

GRAB 64
Steinplattengrab (200 x 60, T.70), unmittelbar an **Grab 63** anschliessend, von diesem durch eine gemeinsame Seitenplatte getrennt. Nur Längswände und Boden mit Platten versehen.
Knochenhaufen dreier erwachsener Individuen, Skelette schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 22.9.1910

GRAB 65
Erdgrab (200 x 50).
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 23.9.1910

GRAB 66
Steinplattengrab (80 x 40), über **Grab 67**, Seitenwände aus kleinen Platten gebildet (evtl. gemauert?).
Skelett eines Kindes, schlecht erhalten.
- Keine Beigaben (n. Inventarbuch eine einfache eiserne Gürtelschnalle, nicht erhalten (Inv.Nr. 30524; Taf. 5,11)).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 24.9.1910

GRAB 67
Unvollständiges (?) Steinplattengrab (180 x 70), unmittelbar unter **Grab 66**, beim Kiesabbau zum Teil abgerutscht. Re. Seitenwand mit grosser Steinplatte.
Knochenhaufen ("véritale ossuaire"), Anzahl der Individuen nicht bekannt.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 24.9.1910

GRAB 68
Erdgrab.
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten, Länge 170 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 24.9.1910

GRAB 69
Steinplattengrab (180 x 60), Boden mit Platten belegt. Re. Seite beim Kiesabbau teils abgerutscht.
Skelett gestört.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 24./27.9.1910

GRAB 70
Steinplattengrab (160 x 40).
Skelett eines erwachsenen Individuums, nur Schädel gut erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 27.9.1910

GRAB 71
Mauer- oder Steinplattengrab (150 x 50, T.90).
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 29.9.1910

GRAB 72
Mauer- oder Steinplattengrab (180 x 70, T.85), ohne Bodenplatten.
Skelett eines erwachsenen Individuums, gut erhalten. Länge 170 cm, Schädel eingedrückt.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 29.9.1910

GRAB 73
Erdgrab (150 x 60, T.110), über **Grab 73bis**, am Boden schwärzliche Spuren, wohl eines Sarges.
Skelett eines erwachsenen Individuums, Länge 160 cm.
Ohne Lageangabe:
5,12 Römische (?) Bronzemünze, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 29.9.1910

GRAB 73bis
Erdgrab (ca. 150 x 60), unter **Grab 73**, beim Kiesabbau teils gestört.
Skelett eines erwachsenen Individuums, Länge 170 cm.
Im Becken:
6,1 *17,1* Bronzene Gürtelschnalle mit stellenweise durchbrochenem, leicht trapezförmigem Beschlag und pilzförmigem Schilddorn ("Orantenschnalle") (Tab. 2,2). Reste einer Verzinnung, die fehlende Scharnierachse (keine Oxydreste) ist modern ergänzt. Bügeloberseite mit stellenweise verkümmertem Sanduhrmuster, seitlich je ein dreisträhniges Flechtband mit gegen die Dornauflage beissenden "Vogelköpfen", von dieser durch einen gekerbten Steg abgetrennt. Das Flechtband ist gegen das Scharnier hin deutlich unsorgfältiger gearbeitet und von diesem ebenfalls durch einen Steg abgetrennt. Dorn mit breiter, degeneriert schildförmiger Platte, die auf drei Seiten von einem Leiterband gesäumt wird, im Zentrum drei durch zwei dornwärts laufende Doppellinien miteinander verbundene Kreisaugen. Beschlag mit vier Scharnierstegen, am oberen Rand defekt (Gussfehler), auf der Sichtseite - plastisch deutlich hervorgehoben - in leicht trapezförmiger Rahmung zentrales Medaillon, darin menschliche, männliche Figur mit erhobenen Händen (Orant) zwischen zwei ihr zugewandten S-förmigen Linien. In den Eckzwickeln zwischen Medaillon und Rahmen je ein weiteres, kleines Medaillon, dazwischen links ein dornwärts geöffnetes "V", rechts ein stehendes, gleichschenkliges Kreuz. Diejenigen Vertiefungen zwischen diesen Elementen, die nicht durchgebrochen sind, weisen deutliche Schabspuren eines scharfkantigen, wohl stichelartigen Instrumentes mit ca. 1 mm breiter Arbeitskante auf, die stellenweise (besonders in den kleinen Medaillons) von einer rauhen "Gusshaut" überlagert werden, also vor dem Guss entstanden sind und demnach von der Herstellung des (Wachs)Modells stammen dürften. Die erhabenen Partien weisen folgende, ebenfalls vor dem Guss angebrachte, kerbschnittartige Verzierung auf: auf dem Rahmen ein gegen die Scharnierstege hin unregelmässig auslaufendes Treppenband, sämtliche Medaillons, die beiden S-Motive und das liegende "V" sind mit einem Leiterband gefüllt, während die menschliche Figur und das stehende Kreuz durch einfache Linien konturiert werden. Beim Oranten sind zusätzlich Hände, Füsse und das Gesicht mit Haaren, Augen, Nase und Mund ausgeführt. Die Rückseite des Beschlags weist neben vier mitgegossenen Ösenstegen dem Rand entlang und stellenweise auch in der Fläche leichte Brauen auf. Einigen nicht durchgebrochenen Vertiefungen der Vorderseite entsprechen schwache Dellen auf der Rückseite. Die Schnalle zeigt deutliche Abnützungsspuren, v.a. im Bügel, auf dem Dorn und auf der Unterseite an Bügel, Scharnierstegen und Ösenzapfen. Länge des Beschlags 7,9 cm, Breite des Bügels 5,3 cm; Gesamtgewicht (inkl. moderner Scharnierachse) 98,1 g (Inv. Nr. 30525).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 1.10.1910

GRAB 74
Mauer- oder Steinplattengrab (170 x 70), keine Bodenplatten.
Skelett eines erwachsenen Individuums, Länge 145 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 150/ 30.9.1910

GRAB 75
Steinplattengrab, beim Kiesabbau zerstört.
Keine Angaben zum Skelett.
Im Grabversturz:
6,2 *16,7* Einfache bronzene Gürtelschnalle mit degeneriertem, geripptem Kolbendorn (Tab. 2,2). Kräftiger Bügel mit 3 - 4 gekerbten Längsrippen und eingesattelter Dornauflage. Kolbendorn mit stark verbreiterter Dornbasis, darauf 5 teils nur noch schwach gekerbte Querrippen, am Dornende einfaches, eingeritztes Gittermuster. Eiserner (?) Dornhaken in rechteckiger Öffnung in der Dornbasis eingelassen, heute weggerostet (Eisenoxydreste an Dorn und Dornauflage). Die Schnalle ist stark abgenützt, v.a. im Bügel und auf den Zierrippen, und weist moderne, wohl bei der Reinigung entstandene Schleifspuren auf. Dennoch ist die Schnalle ungenügend gereinigt, mit einem Lack überzogen. Breite des Bügels 4,4 cm, Länge der Dornachse 2,0 cm; Gewicht 43,8 g (Inv.Nr. 30526).
Ausgräber: Grubenarbeiter/Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 151/ 7.10.1910

GRAB 76
Steinplattengrab (150 x 60, T.135), ohne Deckplatten, Boden mit Steinplatten belegt.
Skelett eines erwachsenen Individuums, zerbrechlich, Länge 145 cm.
Schräg im Becken ein grosses Messer, im Becken eine Gürtelschnalle, unter angewinkeltem Unterarm ein kleines Messer, nach RC mit "traces du manche en bois et du fourreau de même matière", und eine Schere.
6,3 *17,2* Einfache Gürtelschnalle aus Messing mit pilzförmigem Schilddorn und zwei Scharnierstegen, welche die Schnalle ursprünglich wohl mit einem Beschlag verbanden (verzinnt?) (Tab. 2,2). Bügel mit (modern?) abgebrochenen Scharnierstegen, auf dem Bügel ein schlecht erhaltenes Treppenband, seitlich verteilt 6 Vierer-Strichgruppen. Dorn mit abgesetzter, leicht aufgewölbter, degeneriert schildförmiger Platte, darauf vier Kreisaugen, die untereinander durch zwei- bzw. dreifache Linien verbunden sind. Auf der Unterseite zwei Scharnierstege (Dornachse fehlt, keine Oxydreste). Die Schnalle weist wenig Abnützungsspuren auf, ist jedoch stellenweise stark korrodiert. Breite des Bügels 4,5 cm, Abstand der Scharnierstege 1,8 cm; Gewicht 13,5 g (Inv.Nr. 30528).
6,4 Eisernes Messer, Länge 34,5 cm, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).
6,5 Eisernes Messer, Länge 22,5 cm, nicht erhalten (Inv.Nr. 30467).
6,6 Eiserne Bügelschere, Länge 22 cm, nicht erhalten (Inv.Nr. 30527).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 151/ 7.10.1910

GRAB 77
Steinplattengrab (ca. 145 x 50, T.90), grobe Steinplatten, beim Kiesabbau abgerutscht.
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Grubenarbeiter.
TB Gruaz; RC 1911, 151/ 10.10.1910

GRAB 78
Erdgrab (T.110).
Skelett vermutlich einer Frau, Länge 155 cm.
Ohne Lageangabe:
6,7 *15,4* Silberne, feuervergoldete Kleintierfibel (Tab. 2,1). Rückwärtsblickendes, gehörntes Tier mit langer Schnauze, breitem Stummelohr (modern abgebrochen, ergänzt nach RC), langem schlankem Hals, vermutlich tordiertem Körper (Querrillung) und kräftigem Schwanz ("Seetier"?). Beine angezogen, Hinterpfote modern abgebrochen (ergänzt nach RC). Rückseite annähernd plan, einige Schleifspuren, Nadelrast und Achsträger abgebrochen. Nadel und Spiralfeder nach Oxydresten zu schliessen aus Eisen. Mässige Abnützungsspuren, Vergoldung mit Ausnahme der Vertiefungen völlig abgegriffen. Grösste Länge 2,35 cm; Gewicht 1,2 g (Inv.Nr. 30530).
6,8a-c 3 offenbar kleine Perlen aus durchscheinendem (?), dunkelblauem Glas, auf der Grabungsstelle verloren gegangen (o. Inv. Nr.).
6,9 Einfache eiserne Gürtelschnalle mit langovalem Bügel. Dornhaken abgebrochen. Die Schnalle ist stark korrodiert und nicht konserviert. Breite des Bügels 4,8 cm; Gewicht 18,7 g (Inv.Nr. 30529).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 151/ 14.10.1910

GRAB 79
Keine Angaben (nach RC Erdgrab).
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten, Länge 150 cm.
Ohne Lageangabe (im TB nicht erwähnt):
6,10 Einfache eiserne Gürtelschnalle, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 151/ 14.10.1910

GRAB 80
Mauer- oder Steinplattengrab (145 x 45), Deckplatte aus Sandstein völlig vergangen, keine Bodenplatten.
Skelett eines Kindes oder Jünglings, sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 151/ 15.10.1910

GRAB 81
Erdgrab.
Skelett eines erwachsenen Individuums, Länge 170 cm.
Ohne Lageangabe:
6,11 Einfache eiserne Gürtelschnalle, nicht erhalten (Inv.Nr. 30531).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 151/ 15.10.1910

GRAB 82
Mauer- oder Steinplattengrab (140 x 60), ohne Deckplatte.
Skelett schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 151/ 19.10.1910

GRAB 83
Erdgrab (145 x 50, T.140).
Skelett sehr schlecht erhalten.
Ohne Lageangabe:
6,12 Scheibchenohrring aus Messing, Scheibenauflage fehlt (nach RC aus gelblichem Glasfluss), Reste einer (modernen?) Bleifassung, stark korrodiert (Tab. 2,3). Durchmesser max. 2,8 cm; Gewicht 0,5 g (Inv. Nr. 30532).
6,13 Scheibchenohrring aus Messing wie Taf. 6,12, Scheibenauflage fehlt ebenfalls (moderne Klebspuren), stark korrodiert (Tab. 2,3). Durchmesser max. 2,6 cm; Gewicht 0,6 g (Inv.Nr. 30532).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 151/ 19.10.1910

GRAB 84
Erdgrab (150 x 50, T.110), Kopfende zerstört.
Skelett eines erwachsenen Individuums, Länge ca. 150 cm.
Ohne Lageangabe:
7,1 Bandförmiger silberner Fingerring, ehemals vorhandene Fassung fehlt, unverziert (Tab.2,1). Mässige Abnützungsspuren, Auflageflächen der Fassung etwas aufgerauht, Lötspuren. Durchmesser max. 2,9 cm; Gewicht 1,7 g (Inv.Nr. 30533).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 151/ 20.10.1910

GRAB 85
Erdgrab (ca. T.150).
Skelett recht gut erhalten.
7,2 Im TB bei der Beschreibung des Grabes keine Beigaben erwähnt, später eine einfache bronzene Gürtelschnalle. In der RC wird nichts erwähnt. Keine Schnalle erhalten.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 151/ 24.10.1910

GRAB 86
Erdgrab (180 x 50, T.140 oder 90 (unterschiedliche Angaben)).
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge ca. 170 cm.
Ohne Lageangabe:
7,3 Einfache bronzene Gürtelschnalle, nach RC mit Eisendorn (dieser nicht erwähnt im TB und im Inventarbuch), nicht erhalten (Inv. Nr. 30533a).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 152/ 25.10.1910

GRAB 87
Mauer- oder Steinplattengrab (155 x 55, T.90), ohne Deckplatte.
Skelett sehr schlecht erhalten, Schädel fehlt.
Ohne Lageangabe:
7,4 *16,9* Einfache Gürtelschnalle aus Bleibronze mit Schilddorn (aus Messing?; Tab. 2,2). Massiver Bügel mit (durch Abnützung) leicht eingesattelter Dornauflage, ebensolche Einsattelung auf dem Schilddorn. Schildplatte auf der Oberseite verrundet, rundstabiger, durchgehend eingelassener Eisenhaken wegkorrodiert. Die Schnalle ist schlecht gereinigt und weist starke Abnützungsspuren auf. Breite des Bügels 3,6 cm, Länge der Dornachse 1,7 cm; Gewicht 26,5 g (Inv. Nr. 30534).
- 2 Fragmente eines Eisenringes, nicht erhalten (Inv.Nr. 30534a).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 152/ 27./28.10.1910

GRAB 88
Steinplattengrab (175 x 50, T.110), schön gefügt.
Skelett sehr gut erhalten, Länge 170 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Grubenarbeiter.
TB Gruaz; RC 1911, 152/ 8.11.1910

GRAB 89
Mauer- oder Steinplattengrab (180 x 50, T.110), mit grosser Platte gedeckt.
Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 152/ 9.11.1910

GRAB 90
Trapezförmiges Mauergrab (180 x 60/30, T.110), mit grosser zerbrochener Platte gedeckt.
Skelett sehr gut erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 152/ 9.11.1910

GRAB 91
Erdgrab, beim Kiesabbau zerstört.
Skelett eines erwachsenen Individuums, Länge ca. 170 cm.
- Keine Beigaben mehr festgestellt.
Ausgräber: (Freymond).
TB Gruaz; RC 1911, 152/ 15.11.1910

GRAB 92
Erdgrab, obere Hälfte beim Kiesabbau zerstört.
Nur untere Hälfte des Skeletts erhalten, Länge ca. 160 cm.
- Keine Beigaben mehr festgestellt.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 152/ 17.11.1910

GRAB 93
Steinplattengrab (200 x 40), durch zwei grosse unförmige Platten gedeckt, Boden mit Platten belegt.
Knochenhaufen (mehrerer Individuen?).
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 152/ 17.11.1910

GRAB 94
Steinplattengrab (180 x 40, T.135), mit einer kleineren und einer sehr grossen, unförmigen Platte gedeckt.
Skelett eines erwachsenen Individuums, am Fussende ein Knochenhaufen (Ossuar).
Beim Knochenhaufen (nach RC, im TB nur ein Bronzeniet erwähnt):
7,6 Römische (?) Bronzemünze, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).
7,7 2 halbrunde Eisenniete mit Blechkappen aus Bleibronze mit gekerbtem Rand und Bleifüllung, wohl eines Gürtelbeschlages (Tab. 2,2). Stifte abgebrochen, eine Kappe durch Oxydationsdruck geplatzt. Nach RC ursprünglich 4 Niete. Durchmesser 1,5 cm; Gewicht 3,8 g bzw. 4,2 g (Inv.Nr. 30535).
Ausgräber: Freymond/Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 152/ 21./22.11.1910

GRAB 95
Mauer- oder Steinplattengrab (160 x 60, T.130), aus groben Steinen und Platten.
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten, Länge 160 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 152/ 22.11.1910

GRAB 96
Erdgrab (Länge 150).
Keine Angaben zum Skelett.
Ohne Lageangabe:
- 2 Bronzefragmente, "insignificants", nicht erhalten (Inv.Nr. 30535a).
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 152/ 29.11.1910

GRAB 97
Erdgrab (T. 120).
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten, Länge ca. 180 cm (Grabskizze erwähnt, fehlt).
An jeder Schulter eine Fünfknopffibel, am Hals zwei Kleintierfibeln, im Becken eine Gürtelschnalle und einige Glasperlen (Wirtel und Messer im TB nicht erwähnt):
8,1 *14,1* Eiserne, vergoldete und cloisonnierte Fünfknopfbügelfibel mit halbrunder Kopfplatte und gleichbreitem Fuss mit geradem Abschluss (Tab. 2,1; 3). Fassung aus Eisen, soweit erkennbar aus Grundplatte und seitlich angesetzten Seitenwänden bestehend, z.T. mit Araldit ergänzt. Seitenwände - zumindest an Fuss, Bügel und Ansatzseite der Kopfplatte nachweisbar - mit senkrechter Streifentauschierung aus Gold versehen. Randpartien dieser Seitenwände (mit Ausnahme der Knopfeinfassungen) auf der Schauseite mit Goldblech überzogen. Die in ca. 2 mm hohen, untereinander verbundenen Goldstegen gefassten, mit gewaffelter Silber(?)folie (Ritzung nach unten) unterlegten Almandinplättchen wurden in mehreren "Einheiten" in die Eisenfassung eingelegt: die Knöpfe einzeln, die halbrunde Kopfplatte und der Bügel mit rundgeschliffenen Steinen zusammen mit der Fussplatte jeweils als Ganzes. Im Zentrum von Kopf- und Fussplatte je eine Rosetteneinlage mit Kreisaugenverzierung (aus weissem Elfenbein?), auf Kopfplatte stark korrodiert. Fibelunterseite heute stellenweise plangeschliffen, nur noch die eiserne Nadelrast erkennbar, im Röntgenbild zusätzlich die beiden mit runden Stiften eingelassenen Achsträger. Abnützungsspuren v.a. auf den Goldstegen (noch) erkennbar. Die Fibel wurde offenbar mit Araldit gefestigt und auf ihr ursprüngliche Form zurechtgeschliffen. Namentlich der Kopf ist schlecht gereinigt. Länge der Fibel 5,9 cm; Gewicht 17,1 g (Inv.Nr. 30536).

8,2 *14,2* Eiserne, vergoldete und cloisonnierte Fünfknopfbügelfibel wie Taf. 8,1, mit denselben Konstruktionsmerkmalen, jedoch schlechter erhalten (Tab. 2,1; 3). Die drei vorderen Knöpfe sind modern rekonstruiert (nur das Almandinplättchen des mittleren ist original), die seitliche Streifentauschierung ist nur in Spuren freigelegt. Auf der kaum gereinigten und mit Araldit überzogenen Unterseite ist nur noch die eiserne Nadelrast erkennbar. Abnützungsspuren auch hier auf den Goldstegen, v.a. des Bügels erkennbar. Länge der Fibel (ohne den rekonstruierten Knopf) 5,4 cm (zum Vergleich bei Taf. 8,1: 5,2 cm); Gewicht (heute) 16,5 g (Inv.Nr. 30536).

8,3 *15,5* Silberne, feuervergoldete Kleinfibel (Tab. 2,1). Stark stilisierter Reiter mit angedeuteten Gesichtszügen (Auge und Nase), schulterlanger Haartracht, Oberkörper und Beine nur schwach konturiert. Auch das Pferd ist stark stilisiert mit Maul, grossem Ohr, langer, grob gekerbter Mähne, ebensolchem Schwanz und angehobenem, konturiertem Vorderhuf. Gekerbte Bodenleiste, wohl Gras darstellend. Rückseite mit stellenweise rauher Oberfläche, Nadelrast zerbrochen, keine Spur eines Achsträgers. Starke Abnützungsspuren, Vergoldung an den erhabenen Stellen abgegriffen. Sichtfläche mit groben, verrundeten Kratzern, vielleicht als Binnenzeichnung (des Reiters) gedacht. Länge der Bodenleiste 2,1 cm, Höhe über die Nadelrast noch 0,5 cm (ursprünglich wohl etwas niedriger als Taf. 8,4); Gewicht 3,7 g (Inv.Nr. 30539bis).

8,4 *15,6* Silberne, feuervergoldete Kleintierfibel (Tab. 2,1). Stilisiertes, gezäumtes Pferd mit grobem Maul, angedeutetem Ohr, abgesetzter und fein gekerbter Mähne sowie kräftigem Schwanz, Vorderhuf leicht angezogen. Zaumzeug mit feiner Ritzung angegeben, z.T. von punzierten Punkten gesäumt. "Bodenleiste" mit tiefer Längsrille, die erhabenen Teile fein gekerbt. Unterseite mit einigen vom Guss herrührenden Unregelmässigkeiten, Nadelrast etwas verbogen, vom Achsträger fehlt jede Spur. Deutliche Abnützungsspuren, Vergoldung mit Ausnahme der Vertiefungen völlig abgegriffen. Länge der Bodenleiste 2,5 cm, Höhe über die Nadelrast 0,7 cm; Gewicht 3,6 g (Inv.Nr. 30539).

8,5 *15,8* Grosser konischer Wirtel aus durchscheinend blassgelbem Glas mit stark ausgewitterter Fadenauflage aus opak weisser Glasfritte (vier radiale Zickzacklinien sowie ein am Rand umlaufendes Zickzackband, das von zwei Linien gerahmt wird), aus einem Glasfaden gewickelt und zur endgültigen Formgebung wohl in ein Model gedrückt. Der Wirtel ist am Rand leicht beschädigt, weist eine grosse, geplatzte Luftblase auf, die Oberfläche ist etwas korrodiert, mit unzähligen halb- bis dreiviertelkreisförmigen, kleinen Kerben (wohl plattgedrückten Luftbläschen?) in der Aussenhaut. Durchmesser 4,0 cm, Fadenloch 0,8 cm; Gewicht 26,1 g (Inv.Nr. 30538).

8,6a *15,8* Gedrückt kugelige, gerippte Perle aus durchscheinend blassgelbem Glas, aus einem Glasfaden gewickelt. Oberfläche mit Ausnahme der Eindrücke rauh korrodiert. Durchmesser max. 2,0 cm, Fadenloch 0,65 cm; Gewicht 5,2 g (Inv.Nr. 30541).

8,6b *15,8* Ringförmige, (vierpassförmig) gerippte Perle aus durchscheinend dunkelblauem, leicht schlierigem Glas, aus einem Glasfaden gewickelt. Durchmesser max. 1,1 cm, Fadenloch 0,5 cm; Gewicht 0,5 g (Inv. Nr. 30541).

8,6c,d *15,8* 2 gedrückt kugelige, aus einem Glasfaden gewickelte Perlen aus opak dunkelbraunem Glas mit unregelmässig umlaufender Wellenband-Fadenauflage. Letztere völlig ausgewittert, Material nicht mehr bestimmbar. Durchmesser max. 1,4 cm bzw. 1,35 cm, Fadenloch je 0,45 cm; Gewicht 1,7 g bzw. 1,6 g (Inv.Nr. 30541).

8,6e *15,8* Ringförmige Perle aus durchscheinend dunkelblauem Glas, aus einem Glasfaden gewikkelt. Durchmesser 1,2 cm, Fadenloch 0,5 cm; Gewicht 0,8 g (Inv.Nr. 30541).

8,6f *15,8* Unregelmässig ringförmige Perle aus schwach durchscheinend dunkelblauem, feinblasigem Glas, aus einem Glasfaden gewickelt. Durchmesser 1,15 cm, Fadenloch 0,45 cm; Gewicht 1,0 g (Inv.Nr. 30541).

8,7 *16,1* Einfache Gürtelschnalle aus Bleibronze mit kantigem Kolbendorn mit endständigem, bandförmigem Dornhaken (Tab. 2,2). Oberfläche leicht korrodiert, geringe Abnützungsspuren auf dem Dorn, der Dornauflage und dem Dornhaken. Breite des Bügels 3,5 cm, Länge der Dornachse 1,7 cm; Gewicht 28,8 g (Inv.Nr. 30537).

8,8 Eisernes Messer, nach RC "avec sa soie", nicht erhalten (Inv.Nr. 30540).

Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 152ff/ 7.12.1910

GRAB 98

Steinplattengrab, mit Deck- und Bodenplatten, sorgfältig gefügt.
Keine Angaben zum Skelett.
Ohne Lageangabe:

7,8 Bronzegussstück ("fragment ou coulure"), nicht erhalten (o. Inv.Nr.).

Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ 7.12.1910

GRAB 99

Erdgrab.

Keine Angaben zum Skelett.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ 10.12.1910

GRAB 100
Erdgrab.
Skelett sehr schlecht erhalten, Länge ca. 150 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ 10.12.1910

GRAB 101
Erdgrab, zur Hälfte zerstört.
Skelett schlecht erhalten, Länge ca. 160 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ 13.12.1910

GRAB 102
Erdgrab.
Skelett schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ 13.12.1910

GRAB 103
Erdgrab, beim Kiesabbau abgerutscht.
Keine Angaben zum Skelett.
Ohne Lageangabe:
7,9 *16,8* Einfache Gürtelschnalle aus zinnreicher Bronze mit Schilddorn (Tab. 2,2). Spitze des Dorns alt abgebrochen und verrundet, "Schild" seitlich nur facettiert, nicht eingezogen. Durchgehend eingelassener, bandförmiger Dornhaken aus Eisen, weggerostet, auf der Oberseite durch Eisenoxyde konservierter Geweberest (soweit erkennbar einfache Tuch- oder Leinwandbindung). Breite des Bügels 3,3 cm, Länge der Dornachse 1,7 cm; Gewicht 25,9 g (Inv. Nr. 30541bis).
7,10 Gürtelhafte aus Bleibronze mit halbrundem Kopf und breitem, aussen eingeschnittenem Rand, schauseitiger Rand leicht gekerbt (Tab. 2,2). Länge 1,6 cm; Gewicht 2,6 g (Inv.Nr. 30541ter).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ 14.12.1910

GRAB 104
Steinplattengrab (190 x 40, T.125), mit Deck- und Bodenplatten, sorgfältig gefügt.
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr gut erhalten, Länge 170 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ 14.12.1910

GRAB 105
Steinplattengrab (ca. 150 x 40), unförmig gefügt, beim Kiesabbau abgerutscht.
Länge des Skeletts ca. 160 cm (? s. Grablänge).
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ 19.12.1910

GRAB 106
Steinplattengrab (200 x 50, T.120), mit Deck- und Bodenplatten, sehr sorgfältig gefügt.
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten, Länge ca. 160 cm.
Ohne Lageangabe:
7,11 *17,5* Eiserne, untauschierte Gürtelschnalle mit dreinietigem, annähernd trapezförmigem Beschlag mit Schwalbenschwanzende und Laschenscharnier. Dorn fehlt. Bügel mit (durch Abnützung?) leicht eingesattelter Dornauflage. Originaler Rand des Beschlags nur noch in der oberen Hälfte und gegen den Bügel einigermassen erhalten. Scharnierlasche abgebrochen, ein eiserner Niet mit leicht gewölbtem Kopf erhalten, von den übrigen nur Reste der Eisenstifte. Schnalle korrodiert, unvollständig gereinigt und lakkiert. Breite des Beschlags ca. 5,4 cm, des Bügels 5,7 cm, Länge des Beschlags max. 9,2 cm; Gewicht 71,0 g (Inv.Nr. 30541b).
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ 20.12.1910

GRAB 106bis
Ossuar, südlich am Fussende von **Grab 106** angebaut, durch vorstehende Deckplatte desselben gedeckt.
Knochenhaufen.
Im Knochenhaufen:
7,12 *16,18* Kleine Schnalle aus Bleibronze mit bandförmigem Dorn, dessen Basis zum Dornhaken umgebogen (Tab. 2,2). Bügelenden in der Mitte der Dornachse nicht miteinander verbunden. Mässige Abnützungsspuren am Dorn und im Bügel. Die Schnalle ist schlecht gereinigt und nicht konserviert. Breite des Bügels 2,8 cm; Gewicht 5,5 g (Inv.Nr. 30541a).
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ 20.12.1910

GRAB 107
Erdgrab.
Skelett eines Kindes, schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ 21.12.1910

GRAB 108
Erdgrab.

Skelett eines erwachsenen Individuums, Länge 160 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ vor 28.12.1910

GRAB 109
Erdgrab.
Skelett eines erwachsenen Individuums, mässig erhalten, Länge 160 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ vor 28.12.1910

GRAB 110
Erdgrab.
Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ vor 28.12.1910

GRAB 111
Steinplattengrab (170 x 60, T.130), unmittelbar über **Grab 111bis**.
Keine Angaben zum Skelett.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 154/ vor 28.12.1910

GRAB 111bis
Steinplattengrab (ca. 170 x 60, T. 160), unmittelbar unter **Grab 111**.
Keine Angaben zum Skelett.
Ohne Lageangabe:
7,13 Einfache Gürtelschnalle aus Bleibronze mit
16,13 Schilddorn (Tab. 2,2). Durchgehend eingelassener Dornhaken aus Eisen, nur noch in Fragmenten vorhanden. Dornauflage deutlich eingesattelt. Deutliche Abnützungsspuren, v.a. in und auf dem Bügel, auf dessen Unterseite und an der Dornachse. Dorn stark korrodiert. Breite des Bügels 4,0 cm, Länge der Dornachse 2,0 cm; Gewicht 20,1 g (Inv.Nr. 30542).
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 154f/ vor 28.12.1910

GRAB 112
Erdgrab.
Skelett eines erwachsenen Individuums, Länge 150 cm.
Ohne Lageangabe:
7,14 Kleiner Schlüssel aus Bleibronze mit hohlem Schaft und leicht trapezförmigem, nicht profiliertem Bart (Tab. 2,3). "Schauseite" des sich verjüngenden Schaftes mit zwei verrundeten Querrippen. Starke Abnützungsspuren. Länge 3,2 cm; Gewicht 4,6 g (Inv.Nr. 30542a).
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 155/ vor 28.12.1910

GRAB 113
Erdgrab.
Skelett eines erwachsenen Individuums, Länge 160 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 155/ vor 28.12.1910

GRAB 114
Erdgrab.
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten, Länge 150 cm.
Ohne Lageangabe:
7,15 Rundstabiger Ring aus Bronze (Tab. 2,3). Korrodiert, kaum gereinigt. Durchmesser 3,5 cm; Gewicht 11,1 g (Inv.Nr. 30543).
7,16 Hälfte einer römischen (?) Bronzemünze, nicht erhalten (o. Inv.Nr.).
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 155/ 28.12.1910

GRAB 115
Steinplattengrab (180 x 50, T.130), mit Deck- und Bodenplatten, schlecht erhalten.
Skelett eines erwachsenen Individuums von kräftiger Statur, Länge ca. 160 cm.
Ohne Lageangabe:
7,17 Einfache Gürtelschnalle aus Messing mit
16,15 Schilddorn (Tab. 2,2). Bügel mit durch Abnützung leicht eingesattelter Dornauflage, Schilddorn ebenfalls mit starker Einsattelung vor der Dornauflage und mitgegossenem, endständigem Dornhaken. Die ganze Schnalle ist stark angenutzt und verrundet (nach Abnützungsspuren im Bügelinnern von re. nach li. verschlossen, also evtl. von einem Linkshänder getragen). Oberfläche korrodiert (evtl. mit absichtlichen Dellen auf dem Schilddorn) und mit einem Lack überzogen. Breite des Bügels 3,6 cm, Länge der Dornachse ca. 1,9 cm; Gewicht 18,1 g (Inv.Nr. 30543b).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 155/ 3./5.1.1911

GRAB 116
Steinplattengrab (170 x 50, T.115), schlecht erhalten.
Skelett eines erwachsenen Individuums von kräftiger Statur, Länge ca. 160 cm.
Ohne Lageangabe:
7,18 2 Bronzefragmente (einer Gürtelschnalle?), nicht erhalten (Inv. Nr. 30544a).
7,19 Rechteckiges Schnällchen aus Bleibronze mit eingesattelter Dornauflage und kurzer, eingezogener Dornachse (Tab. 2,2). Dorn

fehlt (keine Oxydreste). Mässige Abnützungsspuren. Breite des Bügels 1,6 cm; Gewicht 2,1 g (Inv.Nr. 30544a).

7,20 Eisernes Messer, nicht erhalten (Inv. Nr. 30544).

Ausgräber: Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 171/ 3./5.1.1911

GRAB 117

Steinplattengrab (170 x 50, ca. T.140), schlecht erhalten.

Skelett eines erwachsenen Individuums von kräftiger Statur, recht gut erhalten, Länge ca. 160 cm.

Ohne Lageangabe:

9,1 Glasperle (n. Inventarbuch "en céramique brune"), nicht erhalten (Inv.Nr. 30545).

Ausgräber: Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 171/ 5.1.1911

GRAB 118

Erdgrab, beim Kiesabbau abgerutscht.

Keine Angaben zum Skelett.

- Keine Beigaben mehr festgestellt.

Ausgräber: Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 171/ 6.1.1911

GRAB 119

Erdgrab (T.140).

Länge des Skeletts 160 cm.

Ohne Lageangabe:

9,2 *16,4* Einfache Gürtelschnalle aus Messing mit quergeripptem Kolbendorn (und evtl. mit Resten einer Feuervergoldung: Tab. 2,2). Beidseits der leicht eingesattelten Dornauflage und der Dornachse ein fein gekerbter Steg, der ursprünglich zwischen Dornauflage und -achse durchlief, vorne an der inneren Bügelkante durch die Abnützung jedoch unterbrochen wurde. Dorn (durch Abnützung?) ebenfalls leicht eingesattelt, Basis mit vier fein gekerbten Querrippen und mitgegossenem, endständigem Dornhaken. Deutliche Abnützungsspuren ausserdem an Dornachse und Unterseite von Bügel und Dornhaken. Breite des Bügels 3,5 cm, Länge der Dornachse 1,6 cm; Gewicht 29,5 g (Inv.Nr. 30546).

9,3 Gürtelhafte aus Messing mit halbrundem Kopf und breitem, aussen eingeschnittenem Rand (und evtl. mit Resten einer Feuervergoldung: Tab. 2,2). Deutliche Abnützungsspuren, auf dem Rand einseitige (moderne?) Schleifspur. Länge 1,4 cm; Gewicht 2,2 g (Inv.Nr. 30546a).

9,4 Gürtelhafte aus Messing wie Taf. 9,3. Deutliche Abnützungsspuren, Kopf leicht korrodiert, Öse defekt. Länge 1,4 cm; Gewicht 2,1 g (Inv.Nr. 30546a).

Ausgräber: Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 171/ 10.1.1911

GRAB 120

Unvollständiges Steinplatten- oder Keilsteingrab (160 x 40, T.130), Kopf- und Fussende mit unförmigen Platten abgeschlossen, sonst keine Angaben.

Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr gut erhalten, Länge ca. 160 cm.

Ohne Lageangabe:

9,5 2 Fragmente eines Bronzerings, nicht erhalten (Inv.Nr. 30547).

Ausgräber: Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 171/ 10./13.1.1911

GRAB 120bis

Kleine Steinkiste (Ossuar) am Fussende von **Grab 120**, rundum mit Platten umgeben, beim Kiesabbau abgerutscht.

Knochenhaufen.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Gruaz.

TB Gruaz; RC - / 10./18.1.1911

GRAB 121

Erdgrab (T.110).

Länge des Skeletts ca. 170 cm.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 171/ 12.1.1911

GRAB 122

Steinplattengrab (160 x 50, T.110), von **Grab 125** durch eine 1 m lange, grosse Steinplatte getrennt.

Keine Angaben zum Skelett.

Ohne Lageangabe:

9,6 Nach TB: "objet de fer très oxydé", nichts erhalten (o.Inv.Nr.).

Ausgräber: Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 171/ 12.1.1911

GRAB 123

Keine Angaben (nach RC Steinplattengrab) (180 x 40, T.110), Kopfende schlecht erhalten.

Skelett eines erwachsenen Individuums, darauf liegend das Skelett eines Kindes, beide schlecht erhalten.

Beim Schädel (welchem?) eine Glasperle, in der Beckengegend eine Gürtelschnalle.

9,7 *15,11* Zylindrische, wohl aus einem Glasfaden gewickelte Perle aus opakem, dunkel rotbraunem, blasigen Glas mit opak gelber, zu einem Zickzackmuster verzogener Fadenauflage, diese an mehreren Stellen stark ausgewittert. Durchmesser 2,7 cm, Fadenloch 0,55 cm; Gewicht 23,5 g (Inv. Nr. 30548).

9,8 *16,17* Einfache Gürtelschnalle aus Bleibronze, fehlender Dorn nach geringen Oxydresten zu schliessen wohl aus Eisen (Tab. 2,2). Bügeloberseite mit zwei parallelen, ur-

sprünglich umlaufenden Rillen, durch Abnützung an der Innenkante des Bügels stellenweise unterbrochen. Dornauflage leicht eingesattelt. Starke Abnützungsspuren, v.a. im Bügel und an der Dornachse. Breite des Bügels 3,3 cm, Länge der Dornachse 1,3 cm; Gewicht 15,4 g (Inv.Nr. 30549).

9,9 Silexstück, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).

Ausgräber: Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 171/ 12.1.1911

GRAB 124

Erdgrab (T.110).

Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge ca. 160 cm.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Freymond?

TB Gruaz; RC 1911, 171f/ 12.1.1911

GRAB 125

Keine Angaben (nach RC Steinplattengrab) (160 x 50, T.110), von **Grab 122** durch eine 100 x 70 cm messende Platte getrennt.

Fussende des Skeletts nicht untersucht, Länge mind. 160 cm.

- Keine Beigaben festgestellt.

Ausgräber: Freymond/Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 172/ 13.1.1911

GRAB 126

Brandschüttungsgrab (?) in runder Grube (Durchmesser 70 cm, T.130).

Nach TB wenig aussagekräftige "poterie grossière" (nach RC prähistorisch), im Inventarbuch unter dieser Grabnummer:

9,10 18,4 Weitmündiger Becher mit leicht gerundeter Wand und schwach ausladender Randlippe. Grauer, aussen leicht fleckig bräunlich-grau geglätteter Ton mit feiner Sandmagerung, gut gebrannt. Wohl auf der langsam drehenden Handtöpferscheibe gedreht. Aussen in der Wölbung der Wand dreifach spiralig umlaufender Rollstempeldekor (zweizeilige Kleinrechtecke), am oberen und unteren Ende allmählich auslaufend. Bodenunterseite mit einem Draht von der Töpferscheibe abgeschnitten und grob geglättet. Randpartie an wenigen Stellen mit Gips ergänzt. Höhe 9,9 cm, Randdurchmesser 10,3 - 10,9 cm; Gewicht 302 g (Inv.Nr. 30549).

Ausgräber: Freymond.

TB Gruaz; RC 1911, 172/ 16.1.1911

GRAB 127

Erdgrab (T.120).

Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge ca. 160 cm.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 172/ 18.1.1911

GRAB 128

Mauergrab (160 x 50, T.120), mit zwei grossen Platten gedeckt (Platte des Fussendes 120 x 70 cm). Massive, 40 cm hohe Mäuerchen (nur entlang der Längsseiten?), Boden mit Lehm bedeckt.

Keine Angaben zum Skelett.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Freymond/Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 172/ 20.1.1911

GRAB 129

Erdgrab (Länge ca. 120, T.120).

Skelett eines Kindes, schlecht erhalten.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 172/ 20.1.1911

GRAB 130

Mauergrab (160 x 50, T.120), 40 cm hohe, sehr gut erhaltene Mäuerchen, Deckplatte(n) aus Molassesandstein vollständig verwittert.

Skelett sehr schlecht erhalten.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 172/ 23.1.1911

GRAB 131

Mauergrab (160 x 50, T.120), 40 cm hohe, sehr gut erhaltene Mäuerchen, Deckplatte fehlt.

In der Einfüllung einige Knochenfragmente.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Freymond/Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 172/ 23./25./30.1.1911

GRAB 132

Mauergrab (190 x 65, T.110), zwei kleine Deckplatten über dem Kopfende, eine kleine am Fussende, dazwischen eine grosse Deckplatte von 90 x 70 cm (Photo erwähnt, fehlt).

Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten, Länge 170 cm.

Ohne Lageangabe:

9,11 Einfache bronzene Gürtelschnalle ("Potin"), nicht erhalten (Inv.Nr. 30550).

Ausgräber: Freymond.

TB Gruaz; RC 1911, 172/ 25.1.1911

GRAB 133

Erdgrab.

Skelett eines erwachsenen Individuums (Frau), mässig erhalten, Länge ca. 160 cm.

Ohne Lageangabe (Bronzescheibchen und Silices im TB nicht erwähnt):

9,12 *14,3* Eiserne, cloisonnierte Fünfknopfbügelfibel mit halbrunder Kopfplatte und gleichbreitem Fuss mit geradem Abschluss (Tab. 2,1; 3). Eiserne Fassung soweit erkennbar aus

Grundplatte und seitlich angesetzten Seitenwänden bestehend, durch Korrosion stark zerstört, mit Araldit gefestigt und in ursprüngliche Form geschliffen. Keine seitliche Streifentauschierung erkennbar. Die in ca. 3,5 mm hohen Stegen aus sehr dünnem Bronzeblech gefassten Almandin- und das halbmondförmige Plättchen aus durchsichtig grünem Glas in der Kopfplatte sind mit einer flau gewaffelten Silber(?)folie unterlegt (Ritzung von unten) und in mehreren "Einheiten" in die Eisenfassung eingelassen: die Knöpfe einzeln, die Kopfplatte und der Bügel mit leicht rundgeschliffenen Steinen zusammen mit dem Fuss jeweils als Ganzes. Im Zentrum der Fussplatte eine kreisaugenverzierte Rosette aus olivgrün gefärbtem Elfenbein, anlässlich einer Restaurierung des stark zerstörten Fusses um 180° verkehrt eingesetzt. Rückseite der Fibel teils mit Kunststoff ergänzt und plangeschliffen. Zu erkennen ist noch die angeschliffene Spiralfeder aus Eisen, im Röntgenbild Reste der mit runden Stiften eingelassenen Achsträger und des Nadelhalters. In der Bügelwölbung Eisenoxyd-Ausblühungen. Die Fibel ist durch Korrosion sehr stark mitgenommen und nur unvollständig gereinigt und konserviert. Länge 6,4 cm; Gewicht 12,8 g (Inv.Nr. 30551).

9,13 *14,4* Eiserne, cloisonnierte Fünfknopfbügelfibel wie Taf. 9,12, mit denselben Konstruktionsmerkmalen, jedoch noch schlechter erhalten (Tab. 2,1; 3). Knöpfe stark zerstört, Almandineinlage des Bügels modern abgeplatzt (ergänzt nach RC), zentrale Rosette der Fussplatte ausgefallen (ergänzt nach RC). Darunter ist eine feine, weiche, stark mit Metalloxyden durchsetzte helle Füllmasse zu sehen. Auf der weniger stark plangeschliffenen Grundplatte sind Reste der Spirale, der Spiralachse und der Nadelrast (alles aus Eisen) sowie geringe Gewebereste zu erkennen. Länge 6,3 cm; Gewicht 13,0 g (Inv.Nr. 30551).

9,14 *15,10* Ringförmige Perle aus durchscheinendem, blass rötlichgelbem Glas, aus einem Glasfaden gewickelt. Oberfläche leicht korrodiert, mit z.T. halbkreisförmigen, kleinen Eindrücken (?) in der Aussenhaut. Durchmesser max. 2,5 cm, Fadenloch 0,7 cm; Gewicht 7,5 g (Inv.Nr. 30553).

9,15 Gelochtes, leicht gewölbtes, rundes Bronzescheibchen mit gekerbtem Rand und zwei konzentrischen Rillen (Tab. 2,3). Starke Abnützungsspuren, Oberfläche stark korrodiert, Rückseite rauh belassen (wohl gegossen). Durchmesser max. 2,5 cm; Gewicht 3,6 g (Inv.Nr. 30554).

9.16 Bronzering, nicht erhalten (Inv.Nr. 30552).

9,17 2 Silexstücke, nicht erhalten (o.Inv.Nr.).

Ausgräber: Freymond.

TB Gruaz; RC 1911, 172f/ 27.1.1911

GRAB 134

Erdgrab (T.90).

Skelett eines erwachsenen Individuums, Länge 160 cm.

Ohne Lageangabe:

10,1 *15,15* Fragment einer einfachen eisernen Gürtelschnalle mit cloisonniertem Bügel (Tab. 2,2; 3). Drei Almandinplättchen in ca. 2,5 mm hohen Silber(?)stegen gefasst und mit gewaffelter Silber(?)folie (Ritzung von oben) unterlegt, in einem gemeinsamen Umfassungssteg in die eiserne Fassung eingelegt, deren Konstruktion nicht mehr ersichtlich ist. Erhalten sind zwei ganze und eine eingedrückte Einlage sowie Ansatz der nicht cloisonnierten Dornauflage. Im Bruch ist auch der Ansatz der eisernen Dornachse zu erkennen. Das Fragment ist stark korrodiert, weder gereinigt noch konserviert. Auf der Unterseite anoxydierte organische Reste (Leder?). Länge max. 2,6 cm; Gewicht 3,8 g (Inv.Nr. 30555). - Achtung: das Schnallenfragment kursiert in der Literatur als Taschenbügelfragment!

10,2 Stark fragmentiertes, mehrfach zerbrochenes Eisenmesser (?). Erhalten ist das Klingenende und der Ansatz der Griffangel, darauf beidseits geringe Holzreste. Das Fragment ist weder gereinigt noch konserviert. Länge max. 5,4 cm; Gewicht 7,9 g (Inv.Nr. 30555).

Ausgräber: Freymond.

TB Gruaz; RC 1911, 173/ 30.1.1911

GRAB 135

Erdgrab (T.120).

Keine Angaben zum Skelett.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 173/ 30.1.1911

GRAB 136

Brandschüttungsgrab unter einer unförmigen Sandsteinplatte (T.150), urnenfelderzeitlich.

Ohne Lageangabe:

- Grosses Keramikgefäss, Durchmesser 24 cm.
- Grosses Keramikgefäss, Durchmesser 18 cm.
- Kleineres Keramikgefäss, Durchmesser 13,5 cm, Höhe 6 cm.
- Vasenkopfnadel (Inv.Nr. 30556).

Ausgräber: Freymond.

TB Gruaz; RC 1911, 173/ 1.2.1911

GRAB 137

Steinplattengrab (155 x 60), sehr unsorgfältig gefügt.

Skelett sehr schlecht erhalten.

- Keine Beigaben.

Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 173/ 6.2.1911

GRAB 138
Steinplattengrab, schlecht erhalten.
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge 160 cm.
Ohne Lageangabe:
10,3 Ziernadel aus Messing mit Spatelende, Spitze rechtwinklig abgebogen (Tab. 2,3). Im oberen Drittel des Schaftes schwache umlaufende Rillen und Wolfszahndekor. Mässige Abnützungsspuren (?), korrodiert. Länge 11,0 cm; Gewicht 2,7 g (Inv. Nr. 30557).
10,4 Einfache eiserne Gürtelschnalle, nicht erhalten (Inv.Nr. 30557bis).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 173/ 8.2.1911

GRAB 139
Mauer- oder Steinplattengrab (180 x 50, T.110), mit Deck- und Bodenplatten. Schön gefügte, 45 cm hohe Mäuerchen.
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge 175 cm.
Ohne Lageangabe:
10,5 Eiserne Gürtelschnalle mit rechteckigem(?) Beschlag und 4 Bronzenieten mit halbrunden Köpfen, nicht erhalten (Inv.Nr. 30558).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 173/ 8.2.1911

GRAB 139bis
Keine Angaben (nach RC Mauergrab), Ossuar unmittelbar unter dem Kopfende von **Grab 139**, Bodenplatte 20 cm unter dessen Bodenplatte.
Knochenhaufen: Schädelfragmente, nur eine Tibia intakt.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 173/ 10.2.1911

GRAB 140
Steinplattengrab (165 x 40, T.100), mit Deck- und Bodenplatten.
Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 173/ 10.2.1911

GRAB 141
Steinplattengrab (115 x 30, T.90), mit Bodenplatten, Deckplatten schlecht erhalten.
Skelett eines Kindes, sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 173/ 13.2.1911

GRAB 142
Erdgrab (T.140).
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten, Länge ca. 160 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 173/ 13.2.1911

GRAB 143
Erdgrab, Boden mit Steinplatten belegt.
Skelett sehr schlecht erhalten.
Ohne Lageangabe:
10,6 *16,12* Einfache Gürtelschnalle aus Bleibronze mit Schilddorn (Tab. 2,2). Bügel mit einigen kleineren Gussfehlern, Dorn mit beidseits doppelt eingezogener Schildplatte und endständigem, mitgegossenem Dornhaken, auf der Unterseite roh belassene Gussnaht. Mässige Abnützungsspuren, v.a. an der Bügelunterseite. Breite des Bügels 3,7 cm, Länge der Dornachse 1,3 cm; Gewicht 30,8 g (Inv.Nr. 30559).
10,7 Bronzene, schildförmige Gürtelhafte, nicht erhalten (Inv.Nr. 30559bis).
10,8 Ende einer bronzenen Riemenzunge mit Resten einer Verzinnung (Tab. 2,2). Am oberen Ende alte, verrundete Bruchkante. Auf der Schauseite ist der Rand gesäumt mit gepunzten Kreisaugen, die gegen das Mittelfeld durch gepunzte Halbbögen miteinander verbunden sind. Rückseite glatt. Deutliche Abnützungsspuren, auf beiden Seiten wohl bei der Reinigung entstandene Schleifspuren. Länge 2,7 cm, Breite am Riemenende 1,5 cm; Gewicht 3,6 g (Inv. Nr. 30560).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 173f/ 15.2.1911

GRAB 144
Steinplattengrab (220 x 45, T.110), Deckplatte zerbrochen und eingestürzt.
Sehr grosses Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr zerbrechlich, Länge 185 cm.
Alle Funde in der Beckengegend:
10,9 *15,13* Gürtelschnalle aus stark zinnreicher Bronze mit annähernd nierenförmigem, cloisonniertem Beschlag (Tab. 2,2; 3). Bügel mit sehr starken Abnützungsspuren, besonders auf der Dornauflage, im Innern sowie an der Dornachse. Dorn nicht erhalten, nach geringen Oxydresten zu schliessen aus Eisen. Der scharnierlose Beschlag besteht aus einer bronzenen, beim Reinigen etwas zerkratzten, leicht beschädigten Grundplatte, darauf ein bronzener, abgestufter und ebenfalls stark abgenutzter Rahmen mit eingepunztem Kreisaugendekor. Rahmen und Grundplatte wurden mit drei kleinen, weggerosteten Eisennieten am Gürtel befestigt. Im Rahmen grob (mehr zurechtge-

brochene als) zurechtgeschliffene Almandinplättchen, ein dreieckiges Plättchen und zwei runde mit Kreisaugendekor aus hellgrünem Elfenbein, von vier mehrfach umgebogenen, durchlaufenden und auf der Grundplatte aufsitzenden Bronzestegen lokker gefasst, von einem weiteren, umlaufendem Steg eingerahmt. Zwischen den Stegen und den Einlagen Reste einer weisslichen Füllmasse (zur Befestigung der Einlagen). Breite des Bügels 3,7 cm, des Beschlags 3,8 cm, Länge der Dornachse 1,5 cm; Gewicht des Bügels 20,4 g, des Beschlags 14,1 g (Inv.Nr. 30562 + 30563).

10,10 Taschenschnällchen aus zinnreicher Bronze mit ovalem Bügel, Dorn fehlt (keine Oxydreste) (Tab. 2,2). Bügel mit mässigen Abnützungsspuren, Dornauflage leicht eingesattelt, Unterseite roh belassen. Breite des Bügels 2,1 cm, Länge der Dornachse 0,8 cm; Gewicht 3,2 g (Inv.Nr. 30561).

Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 174/ 15.2.1911

GRAB 145
Mauer- oder Steinplattengrab (150 x ca. 50, T.100), mit grober Steineinfassung, schlecht erhalten.
Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 174/ 17.2.1911

GRAB 146
Steinplattengrab (155 x 40, T.100), aus unförmigen Platten grob gefügt.
Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 174/ 17.2.1911

GRAB 147
Erdgrab (T.120), beim Kiesabbau zerstört.
Keine Angaben zum Skelett.
- Keine Beigaben mehr festgestellt.
Ausgräber: Grubenarbeiter.
TB Gruaz; RC 1911, 174/ 20.2.1911

GRAB 148
Erdgrab (T.120), beim Kiesabbau zerstört.
Keine Angaben zum Skelett.
- Keine Beigaben mehr festgestellt.
Ausgräber: Grubenarbeiter.
TB Gruaz; RC 1911, 174/ 20.2.1911

GRAB 149
Erdgrab (T.120), teilweise beim Kiesabbau zerstört.
Skelett eines erwachsenen Individuums, Länge ca. 160 cm.
- Keine Beigaben festgestellt.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 174/ 20.2.1911

GRAB 150
Erdgrab.
Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 174/ 22.2.1911

GRAB 151
Steinplattengrab (180 x 40, T.100), aus Molassesandsteinplatten unsorgfältig gefügt. Grosse Seitenplatte re.
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 174/ 22.2.1911

GRAB 152
Steinplattengrab (150 x 45, T.100), grob gefügt, schlecht erhalten.
Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 174/ 27.2.1911

GRAB 153
Steinplattengrab (150 x 45, T.100), grob gefügt, schlecht erhalten.
Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 174/ 27.2.1911

GRAB 154
Steinplattengrab (90 x 40, T.100), keine Deckplatten erwähnt, kleine Seiten- und Bodenplatten aus Sandstein.
Skelett eines jugendlichen Individuums, sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 175/ 1.3.1911

GRAB 155
Steinplattengrab (160 x 50, T.100), Deckplatte zerbrochen und eingestürzt.
Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 175/ 4.3.1911

GRAB 156
Ossuar in freier Erde, wohl im Zusammenhang mit **Grab 137**.
Kleiner Knochenhaufen, nur Schädelfragmente und drei Langknochen.
- Keine Beigaben festgestellt.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 175/ 6.3.1911

GRAB 157
Steinplattengrab (180 x 45, T.100).
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge ca. 160 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 175/ 10.3.1911

GRAB 158
Steinplattengrab (180 x 45, T.100).
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten, Länge ca. 160 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 175/ 10.3.1911

GRAB 159
Steinplattengrab (170 x 50, T.110), Deckplatte zerbrochen und eingestürzt.
Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 175/ 10.3.1911

GRAB 160
Erdgrab (T.100).
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge ca. 170 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Freymond.
TB Gruaz; RC 1911, 175/ 16.3.1911

GRAB 161
Mauergrab (170 x 45, T.110), ohne Deckplatten, Höhe der Mäuerchen 45 cm.
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge ca. 160 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 175/ 16.3.1911

GRAB 162
Erd- oder Keilsteingrab (T.110), an Kopf- und Fussende je einige Steine in unregelmässiger Anordnung.
Skelett völlig vergangen, Reste des Schädels und der Langknochen.
Ohne Lageangabe:
10,11 Monogrammfingerring mit kreisrunder Zierplatte aus Messing (Tab. 2,3), Zierplatte wohl speziell poliert. Ring, Zierplatte mit seitlich je drei Kügelchen (mitsamt Monogramm) in einem Stück gegossen. Das Monogramm ist in folgende Buchstaben auflösbar: R (spiegelverkehrt links) - N A S (kombiniert im Zentrum, S spiegelverkehrt) - E (rechts) - T (oder Kreuz?, oben). Mässige Abnützungsspuren, v.a. am Ring und an den Kügelchen, Ring unregelmässig korrodiert. Höhe 2,4 cm; Gewicht 5,4 g (Inv.Nr. 30564).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 175/ 17.3.1911

GRAB 163
Erd- oder Keilsteingrab (T.110), einige Kieselsteine an Kopf- und Fussende.
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten, gestört: fragmentierte Langknochen, Schädelfragmente in der Beckenregion. Länge des Skeletts ca. 160 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 175/ 22.3.1911

GRAB 164
Erdgrab (T.110).
2 Individuen: zwei Schädelkalotten übereinander, Fragmente der Tibien.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 175/ 24.3.1911

GRAB 165
Erdgrab (T.110).
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge ca. 180 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 175/ 24.3.1911

GRAB 166
Erdgrab (T.110).
Skelett eines jugendlichen Individuums, schlecht erhalten, Länge ca. 100 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 175/ 24.3.1911

GRAB 167
Erdgrab (T.110).
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten, Länge ca. 180 cm.
Ohne Lageangabe:
10,12 Einfache Gürtelschnalle aus zinnreicher
16,11 Bleibronze mit massivem Bügel und nicht

erhaltenem, bandförmigem Eisendorn (ergänzt nach RC) (Tab. 2,2). Bügel mehrfach schwach facettiert und abgeschliffen, durch Abnützung entstandene, eingesattelte Dornauflage. Auf der Unterseite tiefes Loch (Gussfehler?, evtl. Eisenkern, Entscheidung trotz Röntgenbild nicht möglich). Schnalle stark abgenützt, mit Resten des eisernen Dornhakens. Breite des Bügels 4,1 cm, Länge der Dornachse 1,4 cm; Gewicht (ohne Dorn) 48,6 g (Inv.Nr. 30565).

Ausgräber: Gruaz.

TB Gruaz; RC 1911, 176/ 29.3.1911

GRAB 168

Erdgrab (T.110).

Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten (einige Langknochen), Länge 180 cm.

Auf dem lk. Bein eine Spatha, darauf in einer Reihe die Rechteckbeschläge der Spathagarnitur (nach RC umgaben die beiden kleineren die Spathascheide wie ein Mundblech, die längeren sollen in der Mitte der Scheide gelegen haben), an jedem Ende dieser Reihe eine Schnalle mit Beschlag, im Becken eine kleine rechteckige Schnalle (Fundlage der übrigen Gegenstände nicht erwähnt).

11,1 *16,14* Einfache Gürtelschnalle aus Bleibronze mit Schilddorn (Tab. 2,2). Dorn mit zwei kleinen Gussfehlern, grosse Schildplatte mit gefastem Ende und auf der Unterseite eingelassenem, weggerostetem Eisenhaken. Mässige Abnützungsspuren. Breite des Bügels 4,1 cm, Länge der Dornachse 1,7 cm; Gewicht 35,7 g (Inv.Nr. 30574).

11,2 Schildförmige Gürtelhafte aus Bleibronze mit gefasten Kanten (Tab. 2,2). Auf der Unterseite eng nebeneinander zwei kleine, rechteckige Löchlein, in denen wohl eine - nach Oxydresten zu schliessen eiserne - Öse oder eher Drahtschlaufe zur Befestigung der Hafte am Gürtel eingelassen war. Mässige Abnützungsspuren, Rand und Unterseite schlecht gereinigt. Länge 2,7 cm; Gewicht 5,1 g (Inv.Nr. 30576).

11,3 Schildförmige Gürtelhafte aus Bleibronze mit leicht verrundeter Sichtseite (Tab. 2,2). Auf der Unterseite mitgegossene Öse. Deutliche Abnützungsspuren. Länge 2,6 cm, Höhe 1,0 cm; Gewicht 2,8 g (Inv.Nr. 30576).

11,4 Propellerförmige Gürtelhafte aus Bleibronze, sonst wie Taf. 11,2 (Tab. 2,2). Ebenfalls Eisenoxydreste der auf der Unterseite eingelassenen Drahtöse. Länge 2,3 cm; Gewicht 4,2 g (Inv.Nr. 30576).

11,5 Bronzenes reckteckiges Taschenschnällchen mit bandförmigem Dorn, dessen Ende zum Dornhaken umgebogen (Tab. 2,2). Dornachse nicht eingezogen. Mässige Abnützungsspuren, korrodiert. Breite des Bügels 1,7 cm; Gewicht 1,7 g (Inv.Nr. 30573).

11,6 Römischen Altfibel (Aucissafibel) aus Bronze, nicht erhalten. Fibelfuss fragmentiert, Nadel abgebrochen. Länge ca. 4,3 cm (Inv. Nr. 30575).

11,7 Spatha mit geringen Holzresten der Scheide auf der Klinge (nach RC ursprünglich wohl mehr vorhanden) und minimen Spuren der Fellfütterung, mit zur Längsachse der Klinge querstehenden Haaren. Stark korrodiert, nicht konserviert. Nach dem Röntgenbild schlecht erkennbare, 7 - 10 cm lange Zonen mit zwei- oder dreibahnigem Winkeldamast in Abwechslung mit kürzeren, streifendamaszierten Zonen. Länge gesamt 84,4 cm, der Klinge 76,5 cm, der Angel 7,9 cm, Breite der Klinge am Griffende max. 5,4 cm, gegen die Spitze 4,0 cm; Gewicht 664 g (Inv.Nr. 30566).

11,8 *17,6* Rechteckiger bronzener Riemenbeschlag mit zwei endständigen Nietleisten (Tab. 2,3). Reste einer Verzinnung am Rand und auf der Sichtseite. Beschlag kästchenförmig mit leicht konkaver, roh belassener Unterseite. Schauseite mit doppeltem Kerbband gerahmt, im Mittelfeld unregelmässiges, dreisträhniges Flechtband, am einen Ende am Rand auslaufend. Die Bänder sind jeweils innen durch eine zweite Linie konturiert. In den Rillen sind feine Punzierspuren (der erst nach dem Guss angebrachten Verzierung?) zu erkennen. Unterseite nach Unregelmässigkeiten zu schliessen mit derselben Gussform hergestellt wie Taf 11,9 (nicht jedoch die Vorderseite). Zweistiftige Niete, auf einer Seite (modern?) abgebrochen, mit quergerippter Zierleiste. Stiftenden etwas breitgehämmert, wohl zur Fixierung einer Unterlagsscheibe (Dicke des Riemens demnach max. 1,5 mm). Mässige Abnützungsspuren, v.a. an Nietenden und auf den Nietleisten. Der Beschlag ist stellenweise korrodiert, grob gereinigt (moderne Schleifspuren) und lackiert. Länge 5,4 cm, Breite 1,8 cm, Höhe über die Nietstifte 0,6 cm; Gewicht 16,8 g (Inv. Nr. 30567).

11,9 *17,7* Rechteckiger bronzener Riemenbeschlag wie Taf. 11,8, Rückseite in derselben Gussform hergestellt (Tab. 2,3). Dieselben Konstruktions- und Erhaltungsmerkmale, Zierfeld jedoch mit zwei nietwärts blickenden, menschlichen Köpfen (angedeutet sind Haare, Augen, Nase und Mund) mit seitlichen, auf wenige Linien reduzierten, erhobenen Händen (?), in der Mitte des Beschlags ein trennendes, dreischlaufiges Flechtband. Nietleisten anstelle der Querrippen mit plastisch gearbeitetem Perlstab (ein Stift abgebrochen). Länge 5,4 cm, Breite 1,8 cm, Höhe über die Nietstifte 0,6 cm; Gewicht 16,1 g (Inv.Nr. 30567).

11,10 *17,8* Rechteckiger bronzener Riemenbeschlag wie Taf. 11,8 (Tab. 2,3). Dieselben Kon-

struktions- und Erhaltungsmerkmale, Kästchenunterseite jedoch tiefer ausgehöhlt. Zierfeld mit liegenden, unregelmässig verteilten Achterschlaufen, eine Nietleiste mit Perlstabdekor modern abgebrochen (ergänzt nach RC), auf der anderen Seite versehentlich eine Nietleiste von Taf. 11,11 aufgelötet (vgl. ebenfalls RC). Länge (ergänzt) 5,2 cm, Breite 1,9 cm; Gewicht (heute) 10,1 g (Inv.Nr. 30567).

11,11 *17,9* Rechteckiger bronzener Riemenbeschlag wie Taf. 11,9, mit demselben Dekor, Kästchenrückseite etwas stärker ausgehöhlt (Tab. 2,3). Dieselben Konstruktions- und Erhaltungsmerkmale. Nietleisten (modern?) ausgebrochen, eine zugehörige Nietleiste mit Perlstabdekor versehentlich auf Taf. 11,10 aufgelötet (ergänzt nach RC). Länge (noch) 4,8 cm, Breite 1,95 cm, Höhe über die Nietstifte 0,5 cm; Gewicht (heute) 10,6 g (Inv.Nr. 30567).

11,12 *17,10* Grosse bronzene Riemenzunge mit leicht eingezogenen Seiten (Tab. 2,3). Oberes Ende 0,8 cm tief geschlitzt, darin durch Metalloxyde konservierter Rest des Lederriemens (Dicke 1,1 mm), der mit zwei kleinen Eisennieten fixiert war (eine fehlt). Reste einer Verzinnung, auch auf der glatten Rückseite. Schauseite mit doppeltem Kerbband gesäumt, im Mittelfeld zweibahniges Flechtband mit in die Schlaufen einbeschriebenen Kreisaugen, gegen das Riemenende in einem "Vogelkopf" endend. Das Flechtband weist mit Ausnahme der beiden letzten Schlaufen eine konturierende Mittellinie auf, in den Rillen feine Punzierspuren. Deutliche Abnützungsspuren, v.a. am Rand, stellenweise korrodiert. Länge 6,5 cm, Breite am Riemenende 1,9 cm; Gewicht 14,4 g (Inv.Nr. 30568).

11,13 *17,11* Triangulärer bronzener Beschlag einer Riemenschnalle mit profilierten Seiten und "schildförmigem" Ende (Tab. 2,3). Laschenscharnier abgebrochen, Bügel und Dorn (evtl. aus Eisen?) fehlen. Keine Reste einer Verzinnung erkennbar. Schauseite mit Treppenband gesäumt, das gegen den Bügel ausläuft. Anstelle von Nieten drei "Sonnenmuster" mit zentralem Kreisaugen, die beiden seitlichen sind mit dem endständigen durch je eine gekerbte Doppellinie verbunden. Beschlag kästchenförmig mit leicht konkaver, roh belassener Unterseite und drei mitgegossenen Ösenstegen (zwei zerbrochen). Mässige Abnützungsspuren. Die Schnalle ist stellenweise korrodiert, grob gereinigt und lackiert. Länge des Beschlags 5,2 cm, Breite 2,2 cm; Gewicht 9,0 g (Inv. Nr. 30569).

11,14 *17,12* Kleine bronzene Riemenzunge (Tab. 2,3). Oberes Ende 0,7 cm tief geschlitzt (mit Platz für einen ca. 1 mm dicken Riemen), Fixierniet fehlt. Reste einer Verzinnung, auch auf der glatten Rückseite. Schauseite mit doppeltem Kerbband gesäumt, im Mittelfeld und gegen das Riemenende eingepunzte Kreise. Mässige Abnützungsspuren. Die Riemenzunge ist stellenweise stark korrodiert, grob gereinigt und lackiert. Länge 4,4 cm, Breite 1,0 cm; Gewicht 5,7 g (Inv.Nr. 30570).

11,15 *17,13* Kleines bronzenes Riemenschnällchen mit festem Bügel und triangulärem Beschlag mit profilierten Seiten und "schildförmigem" Ende (Tab. 2,3). Reste einer Verzinnung am Rand. Bügel mit vier Querrillen-Gruppen, Bohrung für den nicht erhaltenen Dorn (keine Oxydreste). Beschlag mit zwei seitlichen, tief eingepunzten Kreisaugen, die durch ein doppeltes Kerbband mit einem dritten, endständigen verbunden sind. Roh belassene Rückseite mit zwei zerbrochenen Ösenstegen. Mässige Abnützungsspuren, v.a. an Bügel und Bohrung. Die Schnalle ist stellenweise korrodiert, grob gereinigt und lackiert. Länge 3,5 cm, Breite des Bügels 1,85 cm, des Beschlags 1,4 cm; Gewicht 3,8 g (Inv.Nr. 30572).

11,16 *17,14* Quadratisches bronzenes Riemenbeschläglein mit vier bronzenen Nieten mit halbrundem Kopf (2 fragmentiert) (Tab. 2,3). Keine Reste einer Verzinnung. Das Ende der (erhaltenen) Stifte ist breitgehämmert (Platz für max. 3 mm dicken Riemen bzw. doppelte Riemenführung). Schauseite mit dreifachem Kerbband gesäumt, im Mittelfeld gepunzte, in den Diagonalen aufgereihte und vier dazwischen gestellte, unregelmässig verteilte Kreise. Unterseite glatt. Mässige Abnützungsspuren, v.a. am Rand und auf den Nietköpfen. Korrodiert, grob gereinigt und lackiert. 2,0 x 2,0 cm, Höhe über die Nietstifte 0,75 cm; Gewicht 4,0 g (Inv. Nr. 30571).

Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 176/ 3.4.1911

GRAB 169

Erdgrab (T.110).
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge ca. 160 cm.
- Keine Beigaben.

Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 176/ 3.4.1911

GRAB 170

Steinplattengrab (ca. 190 x 50, T.90), völlig durchwühlt.
Skelett völlig gestört: einige Knochenfragmente ausserhalb des Plattengrabes über dem Kopfende.
- Keine Beigaben festgestellt.

Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 176/ 7.4.1911

GRAB 171
Erd- oder Steinplattengrab (Länge ca. 160, T.110), grobe Platten an Kopf- und Fussende.
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten.
Ohne Lageangabe:
10,13 Eisenfragmente, nicht näher beschrieben, nicht erhalten (o. Inv.Nr.).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 176/ 10.4.1911

GRAB 172
Erdgrab (T.120).
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten, Länge ca. 160 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 177/ 19.4.1911

GRAB 173
Erdgrab (T.90).
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge ca. 160 cm.
In der Beckenregion:
10,14 Bronzene, feuervergoldete Pressblechscheibenfibel, nicht erhalten (Beschreibung nach Photographie und RC). Bronzene, rückseitig verzinnte Grundplatte mit erhaltener Nadelrast und eiserner Nadel (?). Seitlich umlaufender Rahmen aus Bronzeblech, an einer Stelle zerbrochen. Schauseite mit stark korrodiertem, mehrfach gerissenem, feuervergoldetem Bronzeblech mit erhaben getriebener Verzierung. In doppelter Perlbandrahmung zentrales Quadrat mit überlagerndem Vierpass und einbeschriebenem Kreis, Quadrat und Vierpass mit einem doppelten, der Innenkreis mit einfachem Perlband ausgezogen. Über und unter dem Quadrat je drei runde Erhebungen (nach TB Fassungen für verlorene Cabochons?), dazwischen und in den Eckzwickeln des Quadrates kleinere, punktförmige Buckel (?), radial um den Innenkreis 8 (zumindest 7 erkennbare) erhabene Dreiecke, seitlich neben dem Vierpass je zwei weitere, nach einem besser erhaltenen Exemplar unten rechts zu schliessen mit Binnenzeichnung (Blättchen?). Über und unter dem Innenkreis je ein etwas breiteres Dreieck (?), Spitze nach innen gerichtet. Die beiden seitlichen Ausbuchtungen des Vierpasses unverziert (?), im Zentrum "pâte céramique rougeâtre qui s'est désagrégée" (RC), vielleicht Füllmasse unter einem verlorenen Cabochon oder Cabochon aus schlecht erhaltener Glasfritte. Durchmesser 6,4 cm (o.Inv.Nr.).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 177/ 24.4.1911

GRAB 174
Erdgrab (T.110).
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge 160 cm.
Ohne Lageangabe:
11,17a Ringförmig bis doppelkonische, aus einem
15,12 Glasfaden gewickelte Perle aus durchscheinend blassgelbem Glas mit umlaufender, unregelmässiger Fadenauflage aus gelber Glasfritte. Durchmesser max. 1,4 cm, Fadenloch 0,3 cm; Gewicht 1,1 g (o.Inv.Nr.).
11,17b-q 15 kleine ringförmige, unsorgfältig gewickelte Perlen aus opak gelbem Glas. Durchmesser 0,55 - 0,3 cm, Fadenloch 0,25 - 0,15 cm; Gewicht total 1,3 g (o. Inv.Nr.).
11,17r Kleine kugelige Perle aus opak schwarzbräunlichem Glas, wohl aus einem Glasfaden gewickelt. Durchmesser 0,3 cm, Fadenloch 0,1 cm; Gewicht < 0,1 g (o.Inv.Nr.).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 177/ 24.4.1911

GRAB 175
Erdgrab (T.80).
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge ca. 150 cm.
Ohne Lageangabe:
11,18 Eisenfragmente (eines Messer?), nicht erhalten (o.Inv.Nr.).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 177/ 27.4.1911

GRAB 176
Erdgrab.
Skelett eines Kindes, sehr schlecht erhalten: einige Schädelfragmente. Länge des Skeletts ca. 100 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 177/ 1.5.1911

GRAB 177
Erdgrab (T.90).
Skelett eines Kindes, sehr schlecht erhalten, Länge ca. 50 - 60 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 177/ 5.5.1911

GRAB 178
Steinplattengrab (160 x 50, T.110), unregelmässig gefügt, kleine Platten an Kopf- und Fussende.
Skelett völlig vergangen (?); Ossuar als Knochenhaufen am Kopfende deponiert: Fragmente des Schädels, der Tibien etc.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 177/ 8.5.1911

GRAB 179
Mauergrab (?) (160 x 50, T.80), Deckplatten eingestürzt, Boden mit Platten belegt (nach RC mit Lehm ausgestrichen).
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr gut erhalten, zerbrechlich, Länge 150 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 177/ 19.5.1911

GRAB 180
Mauergrab (?) (160 x 50, T.80), Deckplatten eingestürzt, Mäuerchen ca. 25 cm hoch.
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr gut erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 177/ 19.5.1911

GRAB 181
Steinplattengrab (160 x 40, T.80), "assez convenablement dallée".
Skelett eines erwachsenen Individuums, mässig erhalten, Länge ca. 155 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 177/ 22.5.1911

GRAB 182
Erdgrab.
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr gut erhalten, zerbrechlich, Länge 160 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 177/ 31.5.1911

GRAB 183
Steinplattengrab (160 x 45, T.80), Deckplatten eingestürzt, Boden sehr sorgfältig mit Platten ausgelegt.
Skelett eines erwachsenen Individuums, mässig erhalten, Länge 150 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 177/ 31.5.1911

GRAB 184
Steinplattengrab (160 x 50, T.80), Deckplatten eingestürzt, Boden mit Platten belegt.
Skelett eines erwachsenen Individuums, mässig erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 178/ 31.5.1911

GRAB 185
Steinplattengrab (Länge ca. 160), beim Kiesabbau abgerutscht.
Keine Angaben zum Skelett.
- Keine Beigaben mehr festgestellt.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 178/ 5.6.1911

GRAB 186
Steinplattengrab (ca. 170 x 50, T.120), aus dünnen Molassesandsteinplatten unförmig gefügt.
Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 178/ 7.6.1911

GRAB 187
Steinplattengrab (110 x 40, T.90), Deckplatte eingestürzt, sehr sorgfältig gefügt.
Skelett eines Kindes.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 178/ 16.6.1911

GRAB 188
Steinplattengrab (170 x 50, T.90), sorgfältig gefügt.
Skelett sehr gut erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 178/ 16.6.1911

GRAB 189
Steinplattengrab (180 x 50, T.90), sorgfältig gefügt.
Skelett sehr gut erhalten, zerbrechlich.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 178/ 16.6.1911

GRAB 190
Steinplattengrab (160 x 50, T.90), sehr sorgfältig gefügt.
Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 178/ 19.6.1911

GRAB 191
Erdgrab.
Skelett eines erwachsenen Individuums (nach RC schlecht erhalten), Länge ca. 160 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 178/ 19.6.1911

GRAB 192
Steinplattengrab (140 x 40, T.80), sehr schlecht erhalten.

Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 178/ 26.6.1911

GRAB 193
Erdgrab (T.80).
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten, Länge ca. 160 cm.
Ohne Lageangabe:
11,19 *17,4* Triangulärer Gürtelbeschlag aus Bronze mit profilierten Seiten und "schildförmigem" Ende (Tab. 2,2). Laschenscharnier abgebrochen, Bügel und Dorn fehlen (keine Oxydreste). Beschlag durchbrochen gearbeitet, mit kreisaugenverziertem Steg, anstelle von drei Nieten etwas grössere, tiefer eingepunzte Kreisaugen. Durchbrochenes Feld mit grob zugeschnittenem Messingblech mit sichtseitig erhaben gepunzten Buckeln hinterlegt. Roh belassene Rückseite des Beschlags mit drei mitgegossenen Ösenstegen (der hintere zerbrochen), das Laschenscharnier auf der Unterseite nach dem Guss dünngeschliffen. Deutliche Abnützungsspuren, v.a. auf Beschlag und Ösenstegen. Länge max. 8,7 cm, Breite 3,1 cm; Gewicht 26,3g (Inv.Nr. 30576bis).
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 178/ 28.6.1911

GRAB 194
Erdgrab (T.90), gestört, Boden muldenartig mit Lehm ausgelegt.
Skelett gestört, Beine "verdreht".
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 179/ 28.6.1911

GRAB 195
Brandschüttungsgrab (T.80), wohl urnenfelderzeitlich.
Reste des Leichenbrandes und des Scheiterhaufens.
Ohne Lageangabe:
- Grobkeramische Scherben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 179/ 30.6.1911

GRAB 196
Steinplattengrab, Platten sehr sorgfältig gefügt (160 x 45, T.80).
Skelett eines erwachsenen Individuums, mässig erhalten, Länge ca. 155 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 179/ 10.7.1911

GRAB 197
Erdgrab (T.100).
Skelett eines erwachsenen Individuums, schlecht erhalten, Länge ca. 160 cm.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 179/ 12.7.1911

GRAB 198
Steinplattengrab (150 x 50, T.100), sehr dünne, zerbrechliche Platten, schlecht erhalten.
Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 179/ 12.7.1911

GRAB 199
Erdgrab, beim Kiesabbau zum Teil abgerutscht.
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge ca. 160 cm.
- Keine Beigaben mehr festgestellt.
Ausgräber: Grubenarbeiter.
TB Gruaz; RC 1911, 179/ 14./17.7.1911

GRAB 200
Erdgrab (T.80).
Skelett sehr schlecht erhalten.
- Keine Beigaben.
Ausgräber: Gruaz.
TB Gruaz; RC 1911, 179/ 19.7.1911

[GRAB 201]
Erdgrab S-N (T.150), im Areal des latènezeitlichen Friedhofs (dort als merowingerzeitliches Grab 13 aufgeführt, was jedoch kaum zutrifft).
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr gut erhalten, Länge 160 cm.
Entlang dem re. Femur ein Messer.
- Gut erhaltenes Eisenmesser, Länge 29 cm (fehlt).
Ausgräber: Gruaz.
ASA 16, 1914, 263.

[GRAB 202]
Erdgrab S-N (T.160), im Areal des latènezeitlichen Friedhofs (dort als merowingerzeitliches (?) Grab 28ter aufgeführt, was jedoch kaum zutrifft).
Skelett eines erwachsenen Individuums, sehr schlecht erhalten, Länge 170 cm.
Ohne Lageangabe:
- Einfache eiserne Gürtelschnalle (?), fragmentiert, mit flachem Querschnitt.
Ausgräber: Gruaz.
ASA 16, 1914, 265.

ALTFUNDE und UNZUWEISBARE FUNDE

12,1 *14,7* Silberne, leicht feuervergoldete Dreiknopfbügelfibel mit annähernd halbrunder Kopfplatte, nahezu gleichbreitem Fuss und stilisiertem Tierkopfende (Tab. 2,1). Kopfplatte mit axialsymmetrischem Schlaufendekor ("Fischblasen") in Kerbschnittechnik, die Rippen soweit erkennbar fein gekerbt. Bügel unverziert, Fuss mit in drei Gruppen gegliederter Querrippung, einige Rippen evtl. fein gekerbt (?). Unterseite mit zwei Achsträgern, erhaltener Fibelrast und Resten der eisernen Spiralfeder (Nadel nicht erhalten), Fuss leicht konkav. Deutliche Abnützungsspuren an Achsträgern, Nadelrast und den Knopfenden. Die Fibel wurde ohne Reinigung mit einem Lack überzogen, so dass Verzierungsdetails im jetzigen Zustand nur schwer auszumachen sind. Länge 6,4 cm, Höhe über die Nadelrast 1,0 cm; Gewicht 14,1 g (Inv.Nr. 30376).

12,2 *15,2* Silberne, feuervergoldete Kleintierfibel (Tab. 2,1). Rückwärts blickendes "Seetier" mit aufgesperrtem Rachen, Kamm, eingetieft gearbeiteten, dreieckigen Flügeln, flossenartiger Vorder- und Hinterpfote sowie langem, gezacktem Schwanz. Rückseite annähernd plan, Nadelrast und Achsträger mitgegossen. Moderne (?) Spiralachse aus Kupferdraht, Nadel und Spiralfeder nach Oxydresten zu schliessen aus Eisen, weggerostet. Mässige Abnützungsspuren, v.a. an Nadelrast und Spiralhalter, Vergoldung an den erhabenen Stellen abgegriffen. Länge max. 2,9 cm, Höhe über die Nadelrast 0,55 cm; Gewicht 3,3 g (Inv.Nr.30506).

12,3 *15,3* Silberne, feuervergoldete Kleintierfibel wie Taf. 12,2, jedoch modern fragmentiert (Schwanz und Vorderpfote ergänzt nach RC) (Tab. 2,1). Hinterbein und Kamm etwas gröber ausgebildet. Erhaltung wie Taf. 12,2, Nadelrast zerbrochen. Länge max. (rekonstruiert) 2,9 cm, Höhe über die Nadelrast 0,65 cm; Gewicht (noch) 2,9 g (Inv. Nr. 30506).

12,4 Bandförmiger Fingerring aus Silber (Tab. 2,1). Die offenen Enden seitlich beidseits mehrfach schräg gekerbt, ursprünglich wohl mit kleiner Steinfassung. Deutliche Abnützungsspuren. Durchmesser max. 2,1 cm; Gewicht 2,3 g (Inv.Nr. 30503).

12,5 *16,2* Einfache Gürtelschnalle aus Bleibronze mit kantigem Kolbendorn (Tab. 2,2). Bügel und Dorn mit Eisenkern (Überfangguss), der zugleich die Dornachse und den Dornhaken bildete, beide weggerostet. Die Schnalle ist stark korrodiert und stellenweise durch den Korrosionsdruck aufgeplatzt. Breite des Bügels 3,6 cm, Länge der Dornachse 1,2 cm; Gewicht 28,0 g (Inv.Nr. 30491).

12,6 *16,5* Einfache Gürtelschnalle aus Messing mit quergeripptem Kolbendorn (Tab. 2,2). Beidseits der deutlich eingesattelten Dornauflage und der Dornachse ein Steg, beide ein wenig auf die Bügelinnenkante ausgreifend, vielleicht ursprünglich zusammenhängend und erst durch die Abnützung getrennt. Dorn (durch Abnützung?) ebenfalls leicht eingesattelt, Basis mit vier Querrippen und mitgegossenem, endständigem Dornhaken. Spitze des Dorns schief endend. Deutliche Abnützungsspuren, v.a. im Bügel, auf den Stegen und am Dornhaken. Die Schnalle ist schlecht gereinigt und lackiert. Breite des Bügels 3,4 cm, Länge der Dornachse 1,6 cm; Gewicht 28,6 g (Inv.Nr. 30492).

12,7 *16,10* Einfache Gürtelschnalle aus zinnreicher Bleibronze mit Schilddorn (Tab. 2,2). Dornauflage durch Abnützung leicht eingesattelt, ebenso der Dorn. "Schild" mit stark einziehenden Seiten, der durchgehend (?) eingelassene, eiserne Dornhaken ist modern ergänzt. Deutliche Abnützungsspuren. Breite des Bügels 3,5 cm, Länge der Dornachse 1,7 cm; Gewicht (heute) 38,2 g (Inv. Nr. 30379).

12,8 Rechteckiges Schnällchen aus Messing mit stark eingesatteltem (?) Dorn, Hakenende abgebrochen (Tab. 2,2). Bügel und Dorn beidseits mit anoxydierten Textilresten (soweit erkennbar einfache Tuch- oder Leinwandbindung), nicht konserviert, zerbrochen. Breite 2,2 cm; Gewicht 2,5 g (Inv.Nr. 30498).

12,9 Rechteckiges Schnällchen aus Bleibronze mit bandförmigem Dorn mit zum Dornhaken umgebogenem Ende (Tab. 2,2). Bügel mit Eisenkern (Überfangguss?), stark korrodiert, durch Korrosionsdruck stellenweise geplatzt. Breite des Bügels 1,7 cm; Gewicht 2,4 g (Inv.Nr. 30495).

12,10 Einfache eiserne Gürtelschnalle mit leicht eingezogenem, geripptem (?) Bügel. Nicht gereinigt, mit Lack überzogen. Breite des Bügels 3,7 cm, Länge der Dornachse ca. 2,0 cm; Gewicht 10,3 g (Inv.Nr. 30486).

12,11 Einfache eiserne Gürtelschnalle mit leicht eingezogenem Bügel, nicht erhalten (nach RC, nicht jedoch nach Inventarbuch, aus Grab 34, vgl. Taf. 3,10). Breite des Bügels 4,6 cm (Umzeichnung nach Photos 837-839 und RC; o.Inv.Nr.).